



TUI AG Geschäftsjahr 2013/14
Halbjahresfinanzbericht
1. Oktober 2013 – 31. März 2014

INHALT

ZWISCHENLAGEBERICHT

- 1 TUI Konzern in Zahlen
- 2 **Wirtschaftliche Entwicklung im 1. Halbjahr 2013/14**
- 2 Wirtschaftliches Umfeld
- 2 Grundlagen des TUI Konzerns:
Struktur und Strategie
- 3 Entwicklung im Berichtszeitraum
- 4 Ertragslage in den Sparten
- 7 TUI Travel
- 10 TUI Hotels & Resorts
- 14 Kreuzfahrten
- 16 Zentralbereich
- 17 Ertragslage des Konzerns
- 21 Vermögens- und Finanzlage
- 22 Weitere Segmentkennzahlen
- 23 **Risiko- und Chancenbericht**
- 24 **Prognosebericht**
- 24 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 25 Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage
- 27 Entwicklung der Finanzlage
- 27 Nachhaltige Entwicklung
- 28 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 28 Chancenbericht
- 29 **Corporate Governance**
- 29 Zusammensetzung der Organe

ZWISCHENABSCHLUSS

- 30 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 31 Verkürzte Gesamtergebnisrechnung
- 32 Konzernbilanz
- 33 Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnungen
- 34 Verkürzte Kapitalflussrechnung

ANHANG

- 35 Grundlagen der Rechnungslegung
- 38 Konsolidierungskreis
- 38 Akquisitionen – Desinvestitionen
- 40 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 44 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 45 Eigenkapitalveränderungen
- 46 Angaben nach IFRS 13
- 51 Haftungsverhältnisse
- 51 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 52 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns
- 53 Segmentkennzahlen
- 54 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 54 Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag
- 55 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 56 **Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

Finanzkalender

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Impressum

1. HALBJAHR 2013/14

TUI Konzern in Zahlen

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13 geändert	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13 geändert	Veränd. %
Umsatzerlöse						
TUI Travel	2.961,9	3.137,3	- 5,6	6.201,9	6.493,9	- 4,5
TUI Hotels & Resorts	105,4	133,8	- 21,2	200,7	218,5	- 8,1
Kreuzfahrten	94,1	69,1	+ 36,2	149,2	120,6	+ 23,7
Konzern	3.165,3	3.343,7	- 5,3	6.559,1	6.839,4	- 4,1
EBITDA						
TUI Travel	- 150,5	- 161,3	+ 6,7	- 242,0	- 272,4	+ 11,2
TUI Hotels & Resorts	64,6	51,7	+ 25,0	106,5	102,7	+ 3,7
Kreuzfahrten	8,3	- 46,4	n.a.	3,2	- 55,2	n.a.
Konzern	- 86,1	- 180,2	+ 52,2	- 153,8	- 265,1	+ 42,0
Bereinigtes EBITDA						
TUI Travel	- 184,9	- 160,6	- 15,1	- 264,5	- 257,6	- 2,7
TUI Hotels & Resorts	64,6	56,4	+ 14,5	107,1	107,4	- 0,3
Kreuzfahrten	2,9	2,6	+ 11,5	- 9,6	- 6,2	- 54,8
Konzern	- 125,9	- 116,8	- 7,8	- 188,5	- 187,6	- 0,5
EBITA						
TUI Travel	- 224,6	- 237,7	+ 5,5	- 387,5	- 418,7	+ 7,5
TUI Hotels & Resorts	48,8	14,3	+ 241,3	74,3	48,6	+ 52,9
Kreuzfahrten	5,1	- 48,8	n.a.	- 3,4	- 60,0	+ 94,3
Konzern	- 179,6	- 303,4	+ 40,8	- 339,4	- 479,0	+ 29,1
Bereinigtes EBITA						
TUI Travel	- 244,7	- 221,8	- 10,3	- 381,6	- 368,7	- 3,5
TUI Hotels & Resorts	48,8	40,2	+ 21,4	74,9	74,5	+ 0,5
Kreuzfahrten	- 0,3	0,2	n.a.	- 16,2	- 11,0	- 47,3
Konzern	- 205,1	- 197,2	- 4,0	- 345,7	- 338,7	- 2,1
Konzernergebnis						
Konzernergebnis	- 197,8	- 310,6	+ 36,3	- 351,2	- 497,2	+ 29,4
Ergebnis je Aktie	€ - 0,51	- 1,02	+ 50,0	- 0,96	- 1,59	+ 39,6
Eigenkapitalquote (31.3.)	% 10,8	13,2	- 2,4*	10,8	13,2	- 2,4*
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	88,3	176,4	- 49,9	310,7	407,3	- 23,7
Nettoverschuldung (31.3.)	1.317,6	1.432,8	- 8,0	1.317,6	1.432,8	- 8,0
Mitarbeiter (31.3.)	66.284	64.350	+ 3,0	66.284	64.350	+ 3,0

Differenzen durch Rundungen möglich

* in Prozentpunkten

- TUI Konzern schließt erstes Halbjahr 2013/14 erfolgreich ab
- Weiterhin steigende Nachfrage nach differenzierten Produkten bei TUI Travel, Effizienzprogramme liefern die erwarteten Einsparungen
- Gute Geschäftsentwicklung der Hotelmarken Riu und Robinson sowie bei TUI Cruises
- Prognose für das Gesamtjahr 2013/14 bestätigt

ZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2013/14

Wirtschaftliches Umfeld

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Veränd. %	2014	2013
Welt	3,6	3,0
Eurozone	1,2	- 0,5
Deutschland	1,7	0,5
Frankreich	1,0	0,3
Großbritannien	2,9	1,8
USA	2,8	1,9
Russland	1,3	1,3
Japan	1,4	1,5
China	7,5	7,7
Indien	5,4	4,4

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, April 2014

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine aktuelle Prognose für das globale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im Kalenderjahr 2014 gegenüber dem Stand vom Januar 2014 insgesamt um 0,1 Prozentpunkte nach unten angepasst. Dabei hat sich die Erholung der Industrieländer in den letzten Monaten weiter gefestigt, während sich die Schwellen- und Entwicklungsländer schwächer entwickelten. Aktuell rechnen die Experten für 2014 mit einer weltweiten Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von insgesamt 3,6% (IWF, World Economic Outlook, April 2014).

Grundlagen des TUI Konzerns: Struktur und Strategie



Konzernstruktur siehe ab Seite 48 im Geschäftsbericht 2012/13; Änderungen Konsolidierungskreis siehe Seite 38 in diesem Halbjahresfinanzbericht

Konzernstruktur und Geschäftsumfeld

Der TUI Konzern umfasst die Sparten TUI Travel, TUI Hotels & Resorts und Kreuzfahrten sowie den Zentralbereich. Im Zentralbereich sind unter der Bezeichnung Alle sonstigen Segmente insbesondere die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammengefasst. Daneben werden auch segmentübergreifende Konsolidierungseffekte dem Zentralbereich zugeordnet.

Die im Geschäftsbericht 2012/13 beschriebene Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit blieben im Berichtszeitraum unverändert. Veränderungen im Konsolidierungskreis sind im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts dargestellt.

Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung des TUI Konzerns.



Siehe Geschäftsbericht 2012/13, Seite 56 f.

Konzernziele und -strategie

Die TUI AG hat das Ziel, den Wert der einzelnen Geschäftsbereiche zu steigern und nachhaltig dividendenfähig zu bleiben. Im Geschäftsjahr 2012/13 wurde dazu das Strategieprogramm „oneTUI“ gestartet, in dessen Rahmen die Profitabilität und das Finanzprofil des Konzerns in den bestehenden Strukturen gestärkt werden sollen. Das Strategieprogramm „oneTUI“ sowie die strategischen Schwerpunkte in den Sparten sind im Geschäftsbericht 2012/13 ausführlich beschrieben.

Im ersten Halbjahr 2013/14 ergaben sich keine Änderungen der Konzernziele und -strategie. Die strategischen Maßnahmen im Rahmen von „oneTUI“ wurden im Berichtszeitraum planmäßig fortgeführt.

Forschung und Entwicklung

Als touristischer Dienstleistungskonzern betreibt TUI keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinn.

Entwicklung im Berichtszeitraum



Wesentliche Transaktionen nach dem Stichtag siehe Seite 54

Positive Entwicklung des Konzerns im ersten Halbjahr 2013/14

Der TUI Konzern hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 weiter positiv entwickelt. Infolge des späten Ostertermins in 2014 und bewusster Kapazitätskürzungen bei TUI Travel, insbesondere im Quellmarkt Frankreich, lag der Konzernumsatz im ersten Halbjahr mit 6,6 Mrd. € um 4,1% unter dem Wert des Vorjahres. Das operative Ergebnis (bereinigtes EBITA) lag kumuliert nach sechs Monaten bei einem saisonal üblichen Minus von 345,7 Mio. € (Vorjahr -338,7 Mio. €). Der leicht erhöhte Verlust war auf einen im Vorjahr enthaltenen Buchgewinn bei der Riu-Gruppe von rund 15 Mio. € zurückzuführen. Zusätzlich führte der späte Ostertermin in 2014 zu einer Ergebnisverlagerung von rund 28 Mio. € vom zweiten in das dritte Quartal 2013/14. Das Ostergeschäft des Vorjahres war bereits im zweiten Quartal enthalten.

Unter Berücksichtigung dieser beiden Effekte verbesserte sich das operative Ergebnis des Konzerns im ersten Halbjahr trotz Belastungen durch die geringe Nachfrage nach Ägyptenreisen um rund 36 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Treiber dieser erfolgreichen Entwicklung waren insbesondere die weiterhin hohe Nachfrage nach differenzierten Produkten und ein straffes Kostenmanagement bei TUI Travel. Bei TUI Hotels & Resorts verzeichneten insbesondere die starken Hotelmarken Riu und Robinson eine weiterhin sehr positive Geschäftsentwicklung. Innerhalb der Sparte Kreuzfahrten konnte TUI Cruises ihre Marktposition weiter ausbauen, während Hapag-Lloyd Kreuzfahrten durch Werftaufenthalte der Europa belastet war. Das Ergebnis des Zentralbereichs profitierte von geringeren Sachkosten im Corporate Center der TUI AG.

Das berichtete Ergebnis des Konzerns (EBITA) verbesserte sich im ersten Halbjahr infolge der geringeren saldierten Sonderbelastungen mit -339,4 Mio. € deutlich um 29,1% im Vergleich zum Vorjahreswert von -479,0 Mio. €. Auch der saisonale Konzernverlust fiel mit -351,2 Mio. € nach den ersten sechs Monaten um 29,4% geringer aus als im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich im ersten Halbjahr mit -0,96 € (Vorjahr -1,59 €) deutlich um 39,6% im Vergleich zum Vorjahreswert. Die Nettoverschuldung des Konzerns zum 31. März 2014 lag mit 1,3 Mrd. € um 0,1 Mrd. € unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Vor dem Hintergrund der guten operativen Entwicklung im ersten Halbjahr 2013/14 und der aktuellen Buchungssituation für die Sommersaison 2014 bei TUI Travel bestätigt der Vorstand der TUI AG seine Prognose für das Gesamtjahr 2013/14, wonach sich das bereinigte EBITA des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr um 6% bis 12% verbessern soll. Aufgrund der geringeren saldierten Einmalbelastungen soll das berichtete EBITA um 16% bis 23% ansteigen.

Ordentliche Hauptversammlung 2014

Am 12. Februar 2014 fand die ordentliche Hauptversammlung der TUI AG statt; die Präsenz entsprach 70,6% des Grundkapitals (Vorjahr 49,8%). Die Aktionäre haben die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012/13 entlastet und folgten deren Vorschlag, für das abgeschlossene Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von 0,15 € pro Aktie auszuschütten. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit großer Mehrheit verabschiedet.



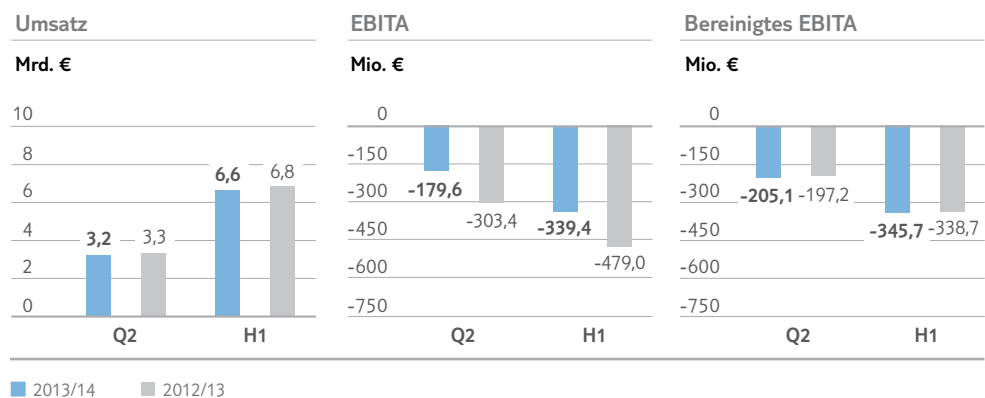
TOPs und Abstimmungsergebnisse: www.tui-group.com/de/ir/hauptversammlungen

Hapag-Lloyd und CSAV besiegeln Zusammenschluss

Hapag-Lloyd und der chilenische Wettbewerber Compañía Sud Americana de Vapores (CSAV) haben am 16. April 2014 mit der Unterzeichnung eines Business Combination Agreement den Zusammenschluss der beiden Reedereien zur viertgrößten Containerschiffahrtsgesellschaft der Welt auf den Weg gebracht. Die TUI kommt damit dem endgültigen Rückzug aus der Containerschiffahrt näher und hat ihre Rechtsposition nach dem Zusammenschluss verbessert. Im Zuge der Verschmelzung sinkt die Beteiligung der TUI AG an Hapag-Lloyd von 22% auf 15% an dem neuen Unternehmen. Eine weitere Reduzierung des Anteils auf rund 14% geht mit einer geplanten Kapitalerhöhung im Rahmen des Merger einher, an der sich die TUI AG nicht beteiligen wird.

Insbesondere hat sich die TUI AG mit den anderen Anteilseignern der Hapag-Lloyd verbindlich darauf verständigt, 2015 das neuformierte Unternehmen an die Börse zu bringen. Die TUI besitzt dann bei einem Börsengang vor allen anderen Anteilseignern ein priorisiertes Verkaufsrecht ihrer Aktien. Im Vorfeld eines solchen IPOs hat die TUI zudem das Recht, ihre Anteile in Form eines Private Placement oder durch Verkauf an Einzelinvestoren zu veräußern. Die Fusion von Hapag-Lloyd und CSAV bewertet der Vorstand der TUI AG insgesamt sehr positiv. Sie ist industriepolitisch sinnvoll und schafft ein Unternehmen, das mit mehr als 200 Schiffen und einem Umsatz von 12 Mrd. US-Dollar zu den führenden Spielern im Weltmarkt zählt.

Ertragslage in den Sparten



Umsatzentwicklung

Umsatz

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13	Veränd. %
Touristik	3.161,4	3.340,2	- 5,4	6.551,8	6.833,0	- 4,1
TUI Travel	2.961,9	3.137,3	- 5,6	6.201,9	6.493,9	- 4,5
TUI Hotels & Resorts	105,4	133,8	- 21,2	200,7	218,5	- 8,1
Kreuzfahrten	94,1	69,1	+ 36,2	149,2	120,6	+ 23,7
Zentralbereich	3,9	3,5	+ 11,4	7,3	6,4	+ 14,1
Konzern	3.165,3	3.343,7	- 5,3	6.559,1	6.839,4	- 4,1

Der Umsatz des TUI Konzerns lag im zweiten Quartal 2013/14 mit 3,2 Mrd. € um 5,3% unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Bereinigt um Währungseffekte betrug der Umsatzrückgang 4,8%. Die um 10,2% geringeren Gästezahlen im Mainstream-Geschäft von TUI Travel wurden dabei teilweise durch höhere durchschnittliche Preise ausgeglichen.

Bei einem um 7,7% unter dem Niveau des Vergleichszeitraums liegenden Gästevolumen lag der kumulierte Umsatz für das erste Halbjahr 2013/14 mit insgesamt 6,6 Mrd. € um 4,1% unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um Währungseffekte nahm der Umsatz um 2,8% ab.

Der Rückgang im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr war wesentlich auf den späten Ostertermin in 2014 sowie auf bewusste Kapazitätskürzungen bei TUI Travel, insbesondere im Quellmarkt Frankreich, zurückzuführen.

Aktuelle und künftige Buchungsentwicklung

In der Touristik werden Reisen saisonbezogen mit einem unterschiedlich langen zeitlichen Vorlauf gebucht. Die Buchungsfreigabe für einzelne Saisons erfolgt in Abhängigkeit von der Ausgestaltung der jeweiligen Buchungs- und Reservierungssysteme in den einzelnen Quellmärkten zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Die buchbare Kapazität der Veranstalter wird im Saisonverlauf im Rahmen der Auslastungssteuerung an die tatsächliche und erwartete Nachfrage angepasst.

Im Mai 2014 ergaben sich bei TUI Travel die nachfolgenden Buchungsstände für die Sommersaison 2014 im Vergleich zum Vorjahresstand:

Buchungsentwicklung TUI Travel Mainstream Sommersaison 2014

Veränd. %	Durchschnittsreisepreis	Umsatz	Gästekzahl
Deutschland	–	–	–
Großbritannien & Irland	+ 5	+ 2	- 3
Nordische Länder	–	- 7	- 7
Frankreich (Veranstalter)	+ 3	- 12	- 14
Übrige Länder	+ 1	–	- 1
Gesamt	+ 2	–	- 2

Stand: 4. Mai 2014



www.tui-group.com/de/ir/news

Im Rahmen der Quartalsberichterstattung des TUI Konzerns werden regelmäßig aktuelle Angaben zur Buchungsentwicklung von TUI Travel auf der TUI Homepage veröffentlicht.

Die Buchungslage der Sparte TUI Hotels & Resorts entspricht weitgehend der Gästeentwicklung bei TUI Travel, da ein hoher Anteil der eigenen Hotelbetten durch TUI Veranstalter belegt wird. In der Sparte Kreuzfahrten lagen die Vorausbuchungen zum Quartalsstichtag bei einer guten Nachfrage insbesondere durch die im Mai 2013 in Dienst gestellte Europa 2 und die Vergrößerung der TUI Cruises Flotte um die Mein Schiff 3 ab Juni 2014 über den Vergleichswerten des Vorjahres.

Ergebnisentwicklung

Bereinigtes EBITA

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13	Veränd. %
Touristik	- 196,2	- 181,4	- 8,2	- 322,9	- 305,2	- 5,8
TUI Travel	- 244,7	- 221,8	- 10,3	- 381,6	- 368,7	- 3,5
TUI Hotels & Resorts	48,8	40,2	+ 21,4	74,9	74,5	+ 0,5
Kreuzfahrten	- 0,3	0,2	n. a.	- 16,2	- 11,0	- 47,3
Zentralbereich	- 8,9	- 15,8	+ 43,7	- 22,8	- 33,5	+ 31,9
Konzern	- 205,1	- 197,2	- 4,0	- 345,7	- 338,7	- 2,1

EBITA

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13	Veränd. %
Touristik	- 170,7	- 272,2	+ 37,3	- 316,6	- 430,1	+ 26,4
TUI Travel	- 224,6	- 237,7	+ 5,5	- 387,5	- 418,7	+ 7,5
TUI Hotels & Resorts	48,8	14,3	+ 241,3	74,3	48,6	+ 52,9
Kreuzfahrten	5,1	- 48,8	n.a.	- 3,4	- 60,0	+ 94,3
Zentralbereich	- 8,9	- 31,2	+ 71,5	- 22,8	- 48,9	+ 53,4
Konzern	- 179,6	- 303,4	+ 40,8	- 339,4	- 479,0	+ 29,1

Zur Erläuterung und Bewertung der operativen Geschäftsentwicklung in den Sparten wird nachfolgend auf das um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis (bereinigtes EBITA) abgestellt. Dieses Ergebnis ist um Abgangsergebnisse von Finanzanlagen, Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, im Wesentlichen planmäßige Amortisationen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen sowie andere Aufwendungen und Erträge aus Einzelsachverhalten korrigiert worden.

Bereinigtes EBITA: Konzern

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13	Veränd. %
EBITA	- 179,6	- 303,4	+ 40,8	- 339,4	- 479,0	+ 29,1
Abgangsergebnisse	-	-		+ 0,6	-	
Restrukturierung	+ 9,9	+ 18,0		+ 15,7	+ 25,5	
Kaufpreisallokation	+ 17,2	+ 16,5		+ 34,0	+ 37,0	
Einzelsachverhalte	- 52,6	+ 71,7		- 56,6	+ 77,8	
Bereinigtes EBITA	- 205,1	- 197,2	- 4,0	- 345,7	- 338,7	- 2,1

Im zweiten Quartal 2013/14 betrug das um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis des TUI Konzerns (bereinigtes EBITA) -205,1 Mio. €, ein Minus von 7,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Kumuliert für das erste Halbjahr 2013/14 summierte es sich auf -345,7 Mio. €; damit verschlechterte es sich um 7,0 Mio. € im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert. Unter Berücksichtigung eines im Vorjahr enthaltenen Buchgewinns bei der Riu-Gruppe von rund 15 Mio. € sowie einer Ergebnisverlagerung von rund 28 Mio. € in das dritte Quartal durch den späten Ostertermin in 2014 verbesserte sich das operative Ergebnis des Konzerns im ersten Halbjahr trotz Belastungen durch die geringe Nachfrage nach Ägyptenreisen um rund 36 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

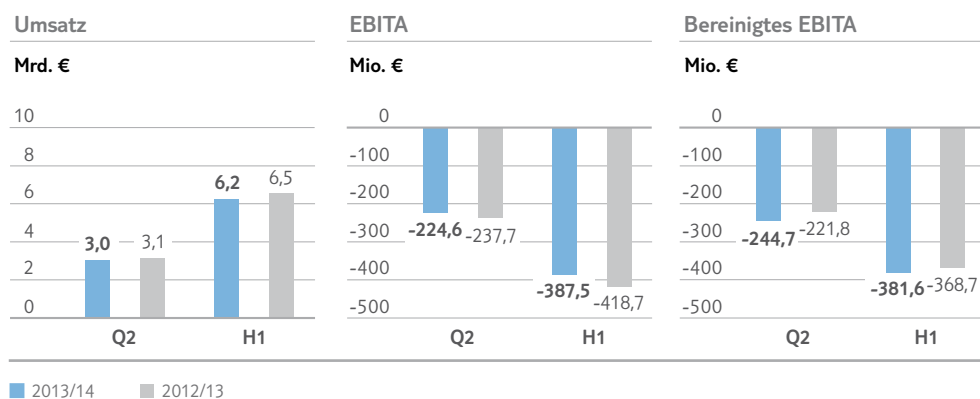
Im ersten Halbjahr 2013/14 waren saldiert Erträge in Höhe von insgesamt 6,3 Mio. € zu bereinigen. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um folgende Sachverhalte:

- Aufwendungen aus Währungsdifferenzen in Höhe von 0,6 Mio. € im Zusammenhang mit der Kapitalherabsetzung bei einer Tochtergesellschaft der Riu-Gruppe bei TUI Hotels & Resorts,
- Restrukturierungskosten von 15,7 Mio. €, die ausschließlich TUI Travel betrafen,
- Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen bei TUI Travel von 34,0 Mio. € sowie
- saldierte Erträge aus Einzelsachverhalten in Höhe von 56,6 Mio. €, insbesondere aus der Herabsetzung von Pensionsverpflichtungen bei TUI Travel sowie aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen für Auslastungsrisiken bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten.

Die in den ersten sechs Monaten des Vorjahres bereinigten Restrukturierungskosten und Einzelsachverhalte betrafen insbesondere Vorsorgen für den Umbau des Corporate Center der TUI AG, die Wertminderung eines Hotelprojekts sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus belastenden Verträgen bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten.

Das berichtete EBITA im ersten Halbjahr 2013/14 verbesserte sich mit -339,4 Mio. € aufgrund der geringeren saldierten Einmalbelastungen deutlich um 139,6 Mio. € gegenüber dem Wert des Vorjahres.

TUI Travel



Das Geschäft von TUI Travel gliedert sich unverändert in die drei Bereiche Mainstream, Accommodation & Destinations sowie Specialist & Activity.

Kennzahlen TUI Travel

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13	Veränd. %
Umsatz	2.961,9	3.137,3	- 5,6	6.201,9	6.493,9	- 4,5
EBITA	- 224,6	- 237,7	+ 5,5	- 387,5	- 418,7	+ 7,5
Abgangsergebnisse	-	-		-	-	
Restrukturierung	+ 9,9	+ 10,0		+ 15,7	+ 17,5	
Kaufpreisallokation	+ 17,2	+ 16,5		+ 34,0	+ 37,0	
Einzelsachverhalte	- 47,2	- 10,6		- 43,8	- 4,5	
Bereinigtes EBITA	- 244,7	- 221,8	- 10,3	- 381,6	- 368,7	- 3,5
Bereinigtes EBITDA	- 184,9	- 160,6	- 15,1	- 264,5	- 257,6	- 2,7
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	78,7	155,1	- 49,3	276,8	372,4	- 25,7
Mitarbeiter (31.3.)	53.701	51.923	+ 3,4	53.701	51.923	+ 3,4

TUI Travel realisierte im zweiten Quartal 2013/14 einen um 5,6% unter dem Wert des Vorjahresquartals liegenden Umsatz, währungsbereinigt lag das Minus bei 5,2%. Der währungsbereinigte Umsatzrückgang im ersten Halbjahr 2013/14 um 3,2% war insbesondere auf den späten Ostertermin in 2014 sowie auf die deutliche Reduzierung der Kapazitäten der TUI Veranstalter in Frankreich zurückzuführen.

Der saisonale Verlust (bereinigtes EBITA) von TUI Travel im zweiten Quartal 2013/14 erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 22,9 Mio. € auf 244,7 Mio. €. Aufgrund des späten Ostertermins in 2014 wird der hiermit in Verbindung stehende Ergebnisbeitrag bei TUI Travel von 28 Mio. € erst im dritten Quartal 2013/14 vereinnahmt, während das Ostergeschäft im Vorjahr im zweiten Berichtsquartal enthalten war. Kumuliert für die ersten sechs Monate nahm der saisonale Verlust gegenüber dem Vorjahreswert um 12,9 Mio. € auf 381,6 Mio. € zu.

Ohne Berücksichtigung des Ostereffekts erzielte TUI Travel im ersten Halbjahr 2013/14 ein operatives Ergebnis über dem Niveau des guten Vorjahres. Einbußen durch die geringere Nachfrage nach Ägyptenreisen konnten durch ein straffes Kapazitäts- und Kostenmanagement ausgeglichen werden. Die Programme zur Erhöhung der Effizienz in den einzelnen Märkten lieferten im Berichtszeitraum die erwarteten Einsparungen. Hiervon profitierten insbesondere die TUI Mainstream-Veranstalter in Großbritannien und Frankreich.

Im ersten Halbjahr 2013/14 waren bei TUI Travel saldiert Erträge in Höhe von insgesamt 5,9 Mio. € (im Vorjahr Aufwendungen in Höhe von saldiert 50,0 Mio. €) zu bereinigen:

- Restrukturierungskosten in Höhe von 15,7 Mio. €, insbesondere für die laufenden Restrukturierungen in Deutschland, Frankreich und den Einheiten Specialist & Activity und Accommodation & Destinations,
- Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 34,0 Mio. € sowie
- saldierte Erträge aus Einzelsachverhalten in Höhe von 43,8 Mio. €, insbesondere aus der Herabsetzung von Pensionsverpflichtungen in Großbritannien und den Nordischen Ländern.

Aufgrund der guten operativen Entwicklung und der geringeren saldierten Einmalbelastungen verbesserte sich das berichtete Ergebnis (EBITA) von TUI Travel im ersten Halbjahr 2013/14 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 31,2 Mio. € auf -387,5 Mio. €.

Mainstream

Mainstream ist der größte Bereich innerhalb der TUI Travel und umfasst den Verkauf von Flug-, Unterkunfts- und sonstigen touristischen Dienstleistungen.

Gäitezahlen TUI Travel Mainstream

Tsd.	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13	Veränd. %
Deutschland	1.038	1.240	- 16,3	1.882	2.163	- 13,0
Großbritannien & Irland	577	590	- 2,3	1.436	1.472	- 2,5
Nordische Länder	328	345	- 5,0	641	649	- 1,2
Frankreich (Veranstalter)	85	140	- 39,1	204	338	- 39,6
Übrige Länder	643	659	- 2,4	1.878	1.926	- 2,5
Gesamt	2.671	2.975	- 10,2	6.041	6.548	- 7,7

Im ersten Halbjahr 2013/14 wurden im Bereich Mainstream insgesamt 6.041 Tsd. Gäste betreut. Dies entsprach einem Rückgang um 7,7% im Vergleich zum Vorjahreswert, was auch der Kapazitätsentwicklung im Berichtszeitraum entsprach.

Deutschland

TUI Deutschland profitierte im Berichtshalbjahr von der Fokussierung auf ertragsstarke differenzierte Produkte, die sich beispielsweise in der Einführung der „TUI Reisewelten“ widerspiegelt. Daneben hat TUI Deutschland im ersten Halbjahr ihren Direktvertrieb durch eine Vereinheitlichung der Marken im stationären Vertrieb, ein Update der Webseite TUI.com sowie die Einführung des digitalen Reiseassistenten „Meine TUI“ gestärkt. Auf der Kosten- seite konnten durch die Vereinfachung von Back Office-Funktionen, die Nachverhandlung von Hotelverträgen und geringere Wartungskosten bei der eigenen Fluglinie TUIfly Einsparungen erzielt werden. Insgesamt hat sich TUI Deutschland daher trotz 13,0% unter dem Vorjahreswert liegender Gästезahlen im Berichtshalbjahr deutlich positiv entwickelt.

Großbritannien & Irland

Die TUI Veranstalter in Großbritannien setzten ihre erfolgreiche Entwicklung im zweiten Quartal fort. Bei in den ersten sechs Monaten um 2,4% geringeren Gästезahlen konnte TUI UK durch die weiterhin starke Nachfrage nach differenzierten und exklusiven Produkten gute Durchschnittspreise erzielen und die Kapazitäten auf hohem Niveau auslasten. Daneben wurden Einsparungen bei den Wartungs- und Handlingkosten der eigenen Fluglinie Thomsonfly sowie im stationären Eigenvertrieb realisiert, die Belastungen durch die geringere Nachfrage nach Ägyptenreisen ausglich.

Nordische Länder

Die TUI Veranstalter in den Nordischen Ländern verzeichneten in den ersten sechs Monaten 2013/14 einen Gästerückgang von 1,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum, der insbesondere auf die deutliche Kürzung der Kapazitäten in Ägypten sowie die politischen Unruhen in Thailand zurückzuführen war. Gleichzeitig führte ein verstärkter Preiswettbewerb in den Nordischen Ländern zu Umsatzrückgängen, die nur teilweise durch Kosteneinsparungen im Flugbereich ausgeglichen werden konnten.

Frankreich

Der gesamte französische Reisemarkt war im ersten Halbjahr 2013/14 weiterhin schwach und durch die geringe Nachfrage nach Nordafrikareisen gekennzeichnet. TUI France hat ihre Kapazitäten für diese Länder daher deutlich reduziert und ihr Ägyptenprogramm gestoppt. Im Gegenzug wurden alternative Angebote auf den Kanarischen Inseln und den Kap Verden ausgebaut. Infolge der geringeren Kapazitäten ging auch die Anzahl der beförderten Gäste deutlich um 39,6% zurück. Auch TUI France hat den Onlinevertrieb im Berichtszeitraum ausgebaut und gleichzeitig einige unprofitable Reisebüros geschlossen. Durch das restriktive Kapazitätsmanagement und die im Rahmen des Projekts Convergence realisierten Effizienzsteigerungen konnte TUI France ihre Verluste gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum deutlich reduzieren.

Übrige Länder

Insgesamt entwickelten sich die übrigen Länder bei um 2,5% geringeren Gästezahlen positiv und profitierten vom guten Abschneiden der kanadischen und niederländischen Veranstalter. Das Geschäft von TUI Russia wurde durch die aktuelle politische Instabilität in dieser Region sowie den Nachfragerückgang nach Ägypten-Reisen belastet. Die französische Fluglinie Corsair konnte höhere Kosten durch die modernisierte Flotte in der Wintersaison teilweise durch realisierte Kosteneinsparungen ausgleichen.

Specialist & Activity

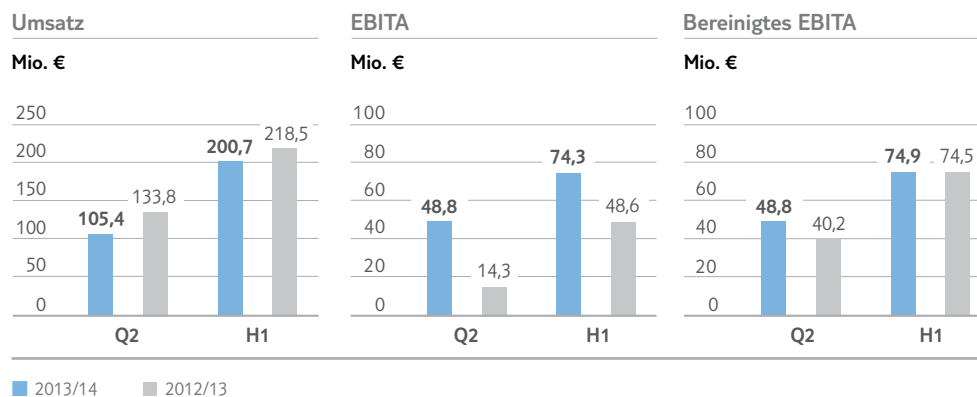
Im Bereich Specialist & Activity werden Veranstalter in den Einheiten Adventure, North American Specialist, Education, Sport, Marine sowie der Specialist Holidays Group zusammengefasst.

Der Bereich entwickelte sich im ersten Halbjahr 2013/14 unter Berücksichtigung des Ostereffekts erfolgreich. Haupttreiber war die gestiegene Nachfrage nach Polar- sowie Premiumkreuzfahrten in Nordamerika. Daneben führte die im Vorjahr angestoßene Restrukturierung zu den erwarteten Einsparungen im ersten Halbjahr. Aufgrund des späten Ostertermins fiel die Nachfrage nach Skireisen im zweiten Quartal dagegen geringer aus als im Vorjahreszeitraum.

Accommodation & Destinations

Der Bereich Accommodation & Destinations, in dem die Online-Services und Zielgebietsagenturen von TUI Travel geführt werden, hat sich im ersten Halbjahr 2013/14 insgesamt besser als im entsprechenden Vorjahreszeitraum entwickelt. Innerhalb der Online-Services erzielten die Geschäftskundenportale (B2B) Volumenzuwächse durch das starke organische Wachstum in Amerika und Asien. Das Geschäft der Zielgebietsagenturen erreichte dagegen nicht das Vorjahresniveau.

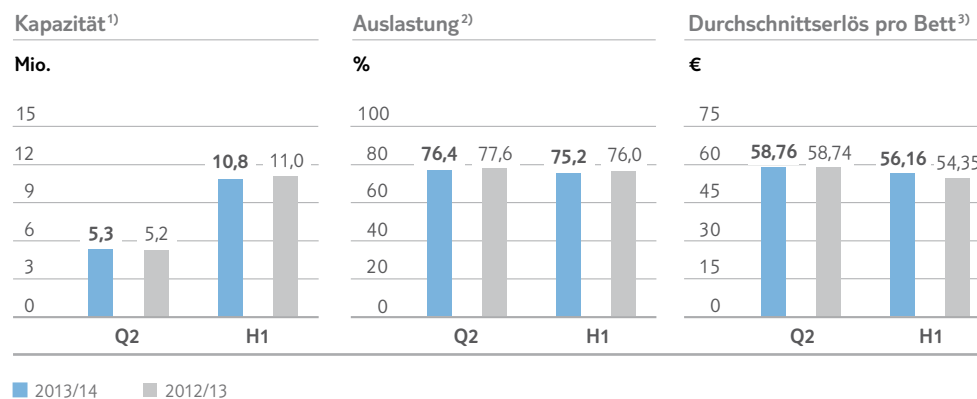
TUI Hotels & Resorts



In der Sparte TUI Hotels & Resorts sind die eigenen Hotels der TUI AG zusammengefasst.

Kennzahlen TUI Hotels & Resorts

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13	Veränd. %
Gesamtumsatz	197,5	191,3	+ 3,2	387,9	370,7	+ 4,6
Umsatz	105,4	133,8	- 21,2	200,7	218,5	- 8,1
EBITA	48,8	14,3	+ 241,3	74,3	48,6	+ 52,9
Abgangsergebnisse	-	-		+ 0,6	-	
Restrukturierung	-	-		-	-	
Kaufpreisallokation	-	-		-	-	
Einzelsachverhalte	-	+ 25,9		-	+ 25,9	
Bereinigtes EBITA	48,8	40,2	+ 21,4	74,9	74,5	+ 0,5
Bereinigtes EBITDA	64,6	56,4	+ 14,5	107,1	107,4	- 0,3
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8,3	20,2	- 58,9	26,3	29,6	- 11,1
Mitarbeiter (31.3.)	12.098	11.736	+ 3,1	12.098	11.736	+ 3,1



¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

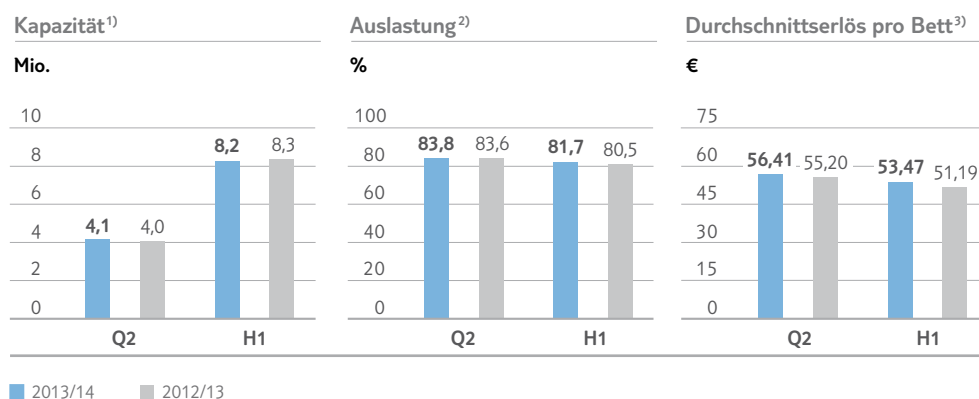
Der Gesamtumsatz des Bereichs TUI Hotels & Resorts erhöhte sich im zweiten Quartal 2013/14 um 3,2% auf 197,5 Mio. €. Im ersten Halbjahr 2013/14 lag er mit 387,9 Mio. € um 4,6% über dem Vorjahreswert. Durch eine in den ersten sechs Monaten insgesamt gute Nachfrage bei leicht unter dem Vorjahresniveau liegenden Kapazitäten konnte der Erlös pro Bett gegenüber dem Wert des Vorjahres gesteigert werden. Die Auslastung hingegen entwickelte sich leicht rückläufig. Der Umsatz mit Konzernfremden nahm im zweiten Quartal 2013/14 um 21,2% auf 105,4 Mio. € ab. Für das erste Halbjahr 2013/14 ging er mit 200,7 Mio. € um 8,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück.

Das bereinigte Ergebnis lag im zweiten Quartal 2013/14 mit 48,8 Mio. € um 8,6 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Kumuliert für das erste Halbjahr 2013/14 betrug es 74,9 Mio. € und erreichte damit trotz des im Vorjahreszeitraum enthaltenen Buchgewinns bei der Riu-Gruppe von 15 Mio. € das Niveau des Vorjahres. TUI Hotels & Resorts profitierte dabei insbesondere von der positiven Entwicklung der starken Hotelmarken Riu und Robinson.

Im Berichtshalbjahr waren bei TUI Hotels & Resorts Aufwendungen aus Währungsdifferenzen im Zusammenhang mit der Kapitalherabsetzung bei einer Tochtergesellschaft der Riu-Gruppe in Höhe von 0,6 Mio. € zu bereinigen. Die Bereinigungen im Vorjahr betrafen Wertminderungen beim toskanischen Hotelprojekt Castelfalfi.

Das berichtete Ergebnis der ersten sechs Monate 2013/14 verbesserte sich infolge der geringeren Sonderbelastungen deutlich um 52,9% gegenüber dem Vorjahreswert auf 74,3 Mio. €.

Riu



■ 2013/14 ■ 2012/13

¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Riu, eine der führenden spanischen Hotelketten, betrieb zum Ende des ersten Halbjahres 2013/14 insgesamt 104 Häuser. Die Kapazität reduzierte sich gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres leicht um 1,1% auf 8,2 Mio. verfügbare Hotelbetten. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels nahm im Berichtszeitraum 2013/14 gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozentpunkte auf 81,7% zu. In diesem Anstieg spiegelte sich insbesondere die starke Nachfrage nach Hotels auf den Kanaren wider. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett stieg um 4,5%.

In den einzelnen Regionen entwickelte sich das Geschäft in den ersten sechs Monaten 2013/14 wie folgt:

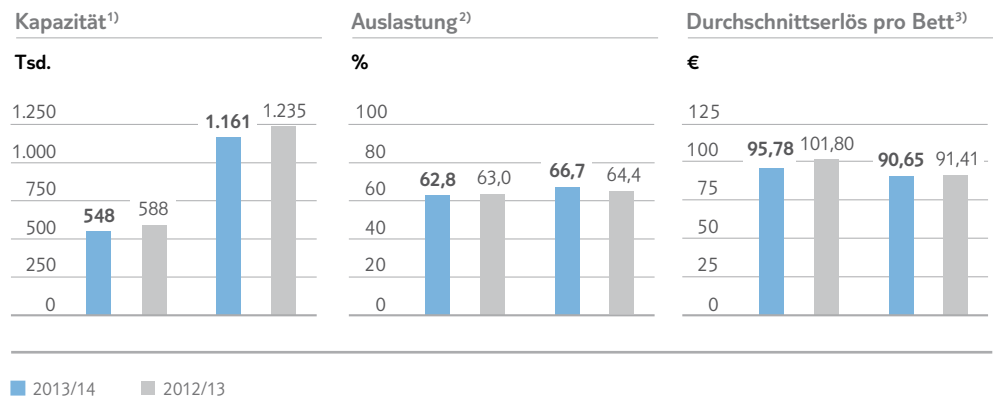
Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf den Kanarischen Inseln stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Prozentpunkte auf 90,4%. In der Wintersaison profitierte die Destination von einer Nachfrageverschiebung aus den nordafrikanischen Ländern.

Die Riu Hotels auf den Balearen verzeichneten mit 60,1% eine um 1,7 Prozentpunkte unter dem Vorjahreszeitraum liegende Auslastung. Infolge der weiterhin schwachen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Spanien lagen insbesondere die Buchungen aus diesem Markt unter dem Vorjahreswert.

Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf dem spanischen Festland war rückläufig und lag mit 72,7% um 0,9 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau.

Bei den Ferndestinationen erzielten die Riu Hotels eine durchschnittliche Auslastung von 81,5%. Dies entsprach einem leichten Rückgang um 2,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr, der auf eine geringere Belegung der Hotels auf den Kapverden zurückzuführen war. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 4,3% an.

Robinson

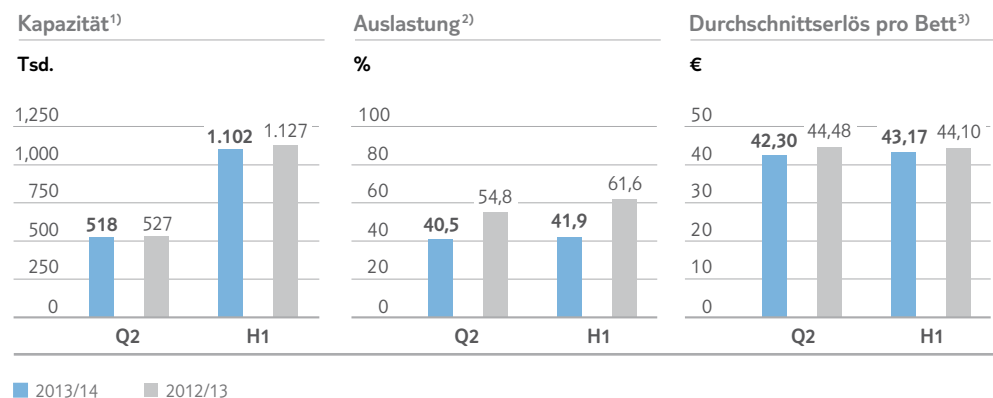


- ¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal
²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität
³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Robinson, Marktführer im Premiumsegment für Cluburlaub, hatte zum Ende des Berichtszeitraums 2013/14 insgesamt 17 von 24 Clubanlagen geöffnet. Die Kapazität ging im ersten Halbjahr 2013/14 um 6,0% zurück. Ursächlich für diesen Rückgang war die Veräußerung von drei ehemals im Eigentum geführten Clubanlagen, alle drei Clubanlagen werden als Managementbetriebe unter der Marke Robinson weitergeführt. Die Robinson Clubs in Marokko, Österreich, in der Türkei und auf den Malediven steigerten die Bettenbelegung gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Für die Robinson-Gruppe insgesamt führte dies im ersten Halbjahr 2013/14 zu einer um 2,3 Prozentpunkte verbesserten Auslastung. Der durchschnittliche Erlös pro Bett lag, insbesondere durch die Veräußerung der hochpreisigen Clubanlagen in der Schweiz, mit einem leichten Minus von 0,8% unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um die Clubanlagen in der Schweiz stieg die Durchschnittsrate um 1,2% an.

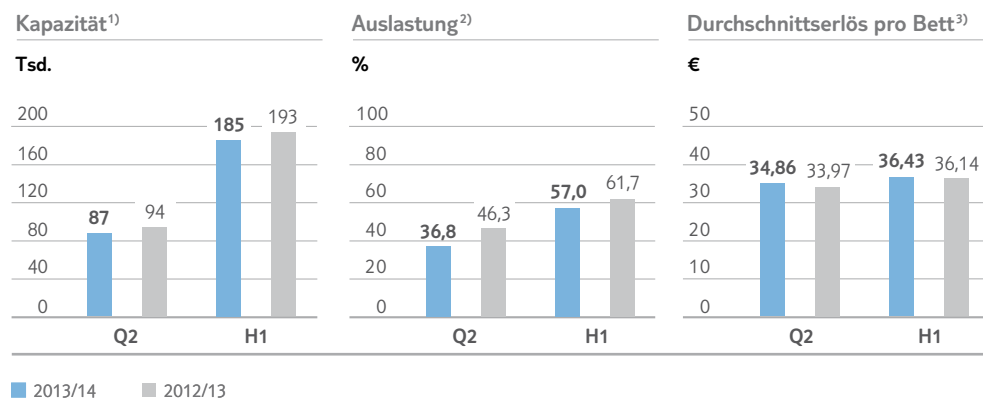
Iberotel



- ¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal
²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität
³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Zum Ende des ersten Halbjahres 2013/14 waren 23 Häuser in Ägypten, den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie in Deutschland in Betrieb. Die Iberotels in der Türkei und in Italien waren zum Ende des Berichtszeitraums saisonal bedingt noch geschlossen. Die Kapazität sank um 2,2% gegenüber dem Vorjahreswert. Die Gesamtauslastung der Iberotels reduzierte sich im Berichtshalbjahr um 19,7 Prozentpunkte auf 41,9%, da die Buchungssituation in Ägypten weiterhin durch die unsichere politische Lage in diesem Zielgebiet belastet war. Der durchschnittliche Erlös pro Bett nahm um 2,1% gegenüber dem Vorjahreswert ab.

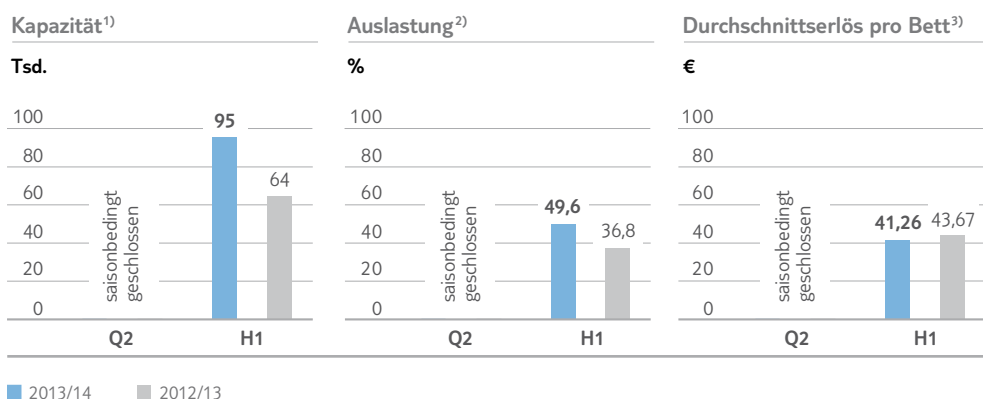
Grupotel



- ¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal
²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität
³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Zum Ende des ersten Halbjahres 2013/14 waren 14 Häuser der auf Mallorca, Menorca und Ibiza vertretenen Grupotel-Kette in Betrieb. Aufgrund geänderter Saison-Öffnungszeiten nach der Wintersaison reduzierte sich die Kapazität um 4,2%. Die geringere Bettenanzahl wurde mit 57,0% um 4,7 Prozentpunkte geringer ausgelastet als im Vorjahreszeitraum. Der Durchschnittserlös pro Bett konnte leicht gesteigert werden und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresniveau um 0,8%.

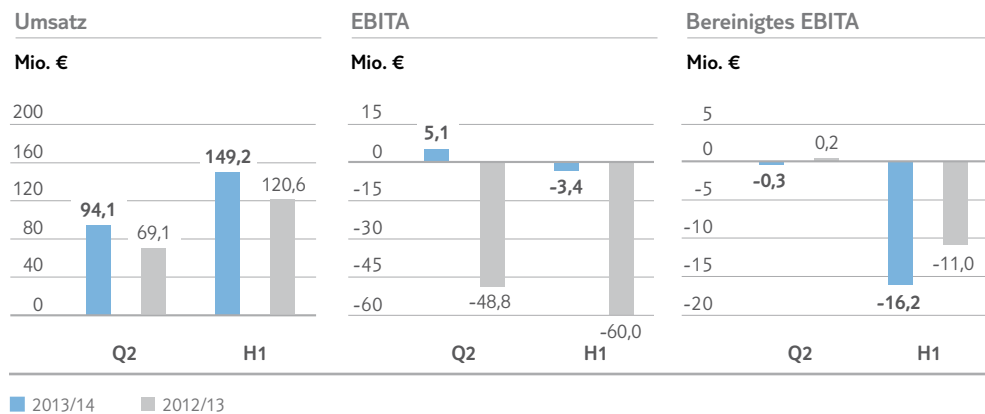
Greotel



- ¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlicher Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal
²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität
³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

Zum Ende des ersten Halbjahres 2013/14 hatte Greotel, die führende Hotelgesellschaft Griechenlands, saisonal bedingt keine ihrer insgesamt 19 Anlagen geöffnet. Die Auslastung der im Herbst 2013 noch geöffneten Anlagen stieg um 12,8 Prozentpunkte auf 49,6% an. Der durchschnittliche Erlös war durch ein zusätzlich zu berichtendes Greotel beeinflusst und lag um 5,5% unter dem Niveau des Vorjahres.

Kreuzfahrten



Der Bereich Kreuzfahrten umfasst neben Hapag-Lloyd Kreuzfahrten das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises.

Kennzahlen Kreuzfahrten

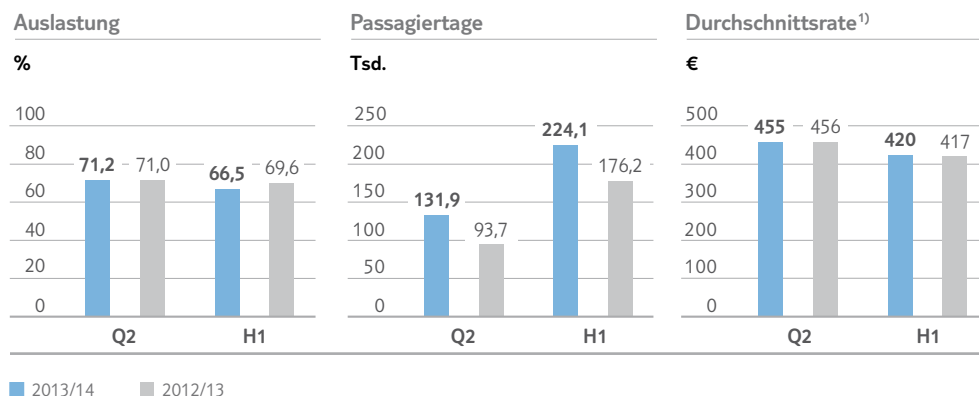
Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13	Veränd. %
Umsatz	94,1	69,1	+ 36,2	149,2	120,6	+ 23,7
EBITA	5,1	- 48,8	n. a.	- 3,4	- 60,0	+ 94,3
Abgangsergebnisse	-	-		-	-	
Restrukturierung	-	-		-	-	
Kaufpreisallokation	-	-		-	-	
Einzelsachverhalte	- 5,4	+ 49,0		- 12,8	+ 49,0	
Bereinigtes EBITA	- 0,3	0,2	n. a.	- 16,2	- 11,0	- 47,3
Bereinigtes EBITDA	2,9	2,6	+ 11,5	- 9,6	- 6,2	- 54,8
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-	0,1	n. a.	6,0	2,7	+ 122,2
Mitarbeiter (31.3.)	251	277	- 9,4	251	277	- 9,4

Im zweiten Quartal 2013/14 erreichte der Umsatz von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten 94,1 Mio. € und lag damit um 36,2% über dem Vorjahreswert. Der Umsatz für das erste Halbjahr 2013/14 stieg durch die Flottenerweiterung um die Europa 2 um 23,7% auf 149,2 Mio. €. Für TUI Cruises werden keine Umsätze ausgewiesen, da das Gemeinschaftsunternehmen at Equity im Konzernabschluss bewertet wird.

Das bereinigte Ergebnis des Bereichs Kreuzfahrten lag im zweiten Quartal 2013/14 mit -0,3 Mio. € um 0,5 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Kumuliert für das erste Halbjahr 2013/14 belief sich das bereinigte Ergebnis auf -16,2 Mio. €. Der Rückgang um 5,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert war auf das schwächere Abschneiden von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten zurückzuführen, deren Ergebnis im ersten Halbjahr 2013/14 durch zwei Werftaufenthalte der Europa belastet war. TUI Cruises hat ihre Marktposition in der Wintersaison weiter ausgebaut und das erste Halbjahr sehr erfolgreich abgeschlossen.

Im Berichtszeitraum wurden in der Sparte Kreuzfahrten Erträge aus der Inanspruchnahme von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für drohende Verluste aus Auslastungsrisiken bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten in Höhe von 12,8 Mio. € bereinigt. Das berichtete Ergebnis des ersten Halbjahres 2013/14 verbesserte sich dadurch gegenüber dem Vorjahreswert deutlich um 56,6 Mio. € auf -3,4 Mio. €.

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

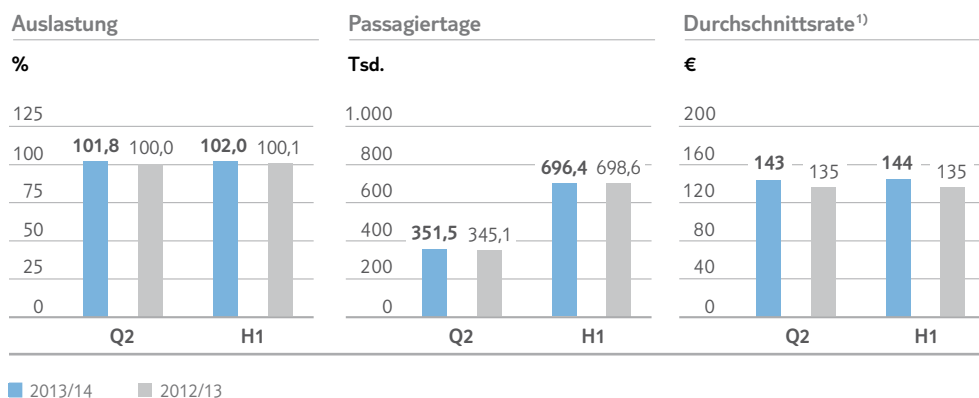


¹⁾ Pro Tag und Passagier

Im ersten Halbjahr 2013/14 verringerte sich die Auslastung der Flotte von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten um 3,1 Prozentpunkte gegenüber dem Wert des Vergleichszeitraums und erreichte 66,5%. Insgesamt wurden 224.085 Passagiertage realisiert. Dieser Zuwachs um 27,2% gegenüber dem Vorjahreswert war wesentlich durch den Einsatz der Europa 2 bedingt, die im Mai 2013 in Dienst gestellt wurde und somit im entsprechenden Vorjahreszeitraum noch nicht in Betrieb war. Die Durchschnittsrate pro Tag und Passagier profitierte von der Flottenerweiterung und nahm leicht um 0,7% auf 420 € zu.

Mit dem planmäßigen Ausscheiden der Columbus 2 aus der Flotte im April 2014 fokussiert sich Hapag-Lloyd zukünftig auf Luxus- und Expeditionskreuzfahrten, wobei im Luxussegment mit der Europa 2 und im Expeditionsbereich mit der Hanseatic jeweils ein Schiff aus den Segmenten international vermarktet wird. Die Europa und die Bremen werden künftig ausschließlich im deutschsprachigen Markt angeboten.

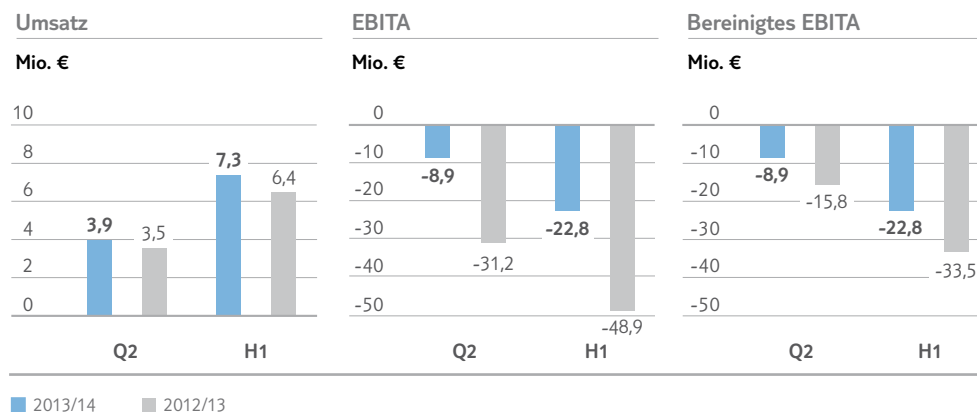
TUI Cruises



¹⁾ Pro Tag und Passagier

TUI Cruises setzte im ersten Halbjahr 2013/14 die positive Entwicklung fort. Die Auslastung verbesserte sich mit 102,0% nochmals um 1,9 Prozentpunkte gegenüber dem Wert des Vorjahres; mit den jeweiligen Winterfahrtgebieten Karibik und Kanarische Inseln trugen beide Schiffe zu diesem hohen Wert bei. Die Kapazität lag mit 696.378 Passagiertagen annähernd auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Die Durchschnittsrate pro Tag und Passagier erreichte 144 €, ein Plus von 6,5% gegenüber dem Vorjahreswert.

Zentralbereich



Der Zentralbereich umfasst die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die sonstigen operativen Bereiche, die sich im Wesentlichen aus den Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammensetzen.

Kennzahlen Zentralbereich

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13	Veränd. %
Umsatz	3,9	3,5	+ 11,4	7,3	6,4	+ 14,1
EBITA	- 8,9	- 31,2	+ 71,5	- 22,8	- 48,9	+ 53,4
Abgangsergebnisse	-	-		-	-	
Restrukturierung	-	+ 8,0		-	+ 8,0	
Kaufpreisallokation	-	-		-	-	
Einzelsachverhalte	-	+ 7,4		-	+ 7,4	
Bereinigtes EBITA	- 8,9	- 15,8	+ 43,7	- 22,8	- 33,5	+ 31,9
Bereinigtes EBITDA	- 8,5	- 15,2	+ 44,1	- 21,5	- 31,2	+ 31,1
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1,3	1,0	+ 30,0	1,6	2,6	- 38,5
Mitarbeiter (31.3.)	234	414	- 43,5	234	414	- 43,5
davon Corporate Center (31.3.)	117	208	- 43,8	117	208	- 43,8

Der Aufwand des Zentralbereichs (bereinigtes EBITA) verringerte sich im zweiten Quartal 2013/14 im Vorjahresvergleich um 6,9 Mio. € auf -8,9 Mio. €. Kumuliert für das erste Halbjahr 2013/14 betrug das bereinigte Ergebnis -22,8 Mio. € und fiel damit um 10,7 Mio. € besser aus als im Vorjahr. Ursächlich für die Verbesserung waren insbesondere verminderte Beratungsaufwendungen und Reisekosten durch die Umsetzung der Lean Center-Maßnahmen.

Im Berichtshalbjahr waren keine Ergebnisbereinigungen vorzunehmen. Im Vorjahr waren saldierte Aufwendungen in Höhe von 15,4 Mio. € zu bereinigen, die im Wesentlichen aus der Umsetzung des Lean Center-Konzepts im Zusammenhang mit dem „one TUI“ Programm der TUI AG resultierten.

Das berichtete Ergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr 2013/14 mit -22,8 Mio. € deutlich um 26,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert.

Ertragslage des Konzerns

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13 geändert	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13 geändert	Veränd. %
Umsatzerlöse	3.165,3	3.343,7	- 5,3	6.559,1	6.839,4	- 4,1
Umsatzkosten	2.970,9	3.289,7	- 9,7	6.164,7	6.591,3	- 6,5
Bruttogewinn	194,4	54,0	+ 260,0	394,4	248,1	+ 59,0
Verwaltungsaufwendungen	395,7	375,2	+ 5,5	753,8	767,6	- 1,8
Sonstige Erträge/andere Aufwendungen	+ 13,6	+ 0,5	n.a.	+ 15,0	+ 16,8	- 10,7
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	8,3	n.a.	–	8,3	n.a.
Finanzerträge	6,0	11,7	- 48,7	13,8	21,1	- 34,6
Finanzaufwendungen	72,3	86,4	- 16,3	140,6	167,3	- 16,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	- 15,7	- 5,4	- 190,7	- 26,1	- 6,1	- 327,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 269,7	- 409,1	+ 34,1	- 497,3	- 663,3	+ 25,0
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:						
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 269,7	- 409,1	+ 34,1	- 497,3	- 663,3	+ 25,0
zuzüglich Verlusten aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	26,8	21,2	+ 26,4	36,5	29,3	+ 24,6
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	63,3	76,2	- 16,9	121,4	146,7	- 17,2
zuzüglich Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	8,3	n.a.	–	8,3	n.a.
EBITA	- 179,6	- 303,4	+ 40,8	- 339,4	- 479,0	+ 29,1
Bereinigungen						
zuzüglich Abgangsverlusten	–	–		+ 0,6	–	
zuzüglich Restrukturierungsaufwand	+ 9,9	+ 18,0		+ 15,7	+ 25,5	
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	+ 17,2	+ 16,5		+ 34,0	+ 37,0	
abzüglich Ertrag (Vorjahr Aufwand) aus Einzelsachverhalten	- 52,6	+ 71,7		- 56,6	+ 77,8	
Bereinigtes EBITA	- 205,1	- 197,2	- 4,0	- 345,7	- 338,7	- 2,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 269,7	- 409,1	+ 34,1	- 497,3	- 663,3	+ 25,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 71,9	- 98,5	+ 27,0	- 146,1	- 166,1	+ 12,0
Konzernverlust	- 197,8	- 310,6	+ 36,3	- 351,2	- 497,2	+ 29,4
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	- 122,3	- 249,7	+ 51,0	- 231,0	- 388,3	+ 40,5
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	- 75,5	- 60,9	- 24,0	- 120,2	- 108,9	- 10,4
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	€ - 0,51	- 1,02	+ 50,0	- 0,96	- 1,59	+ 39,6

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider; saisonbedingt fallen die Ergebnisse in den Monaten Oktober bis März negativ aus.



Ertragslage in
den Sparten siehe
Seite 4 ff.

Umsatzerlöse und -kosten

Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der Touristik und des Zentralbereichs. Im zweiten Quartal 2013/14 nahm der Umsatz mit 3,2 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert um 5,3% ab. Im ersten Halbjahr 2013/14 betrug der Umsatz 6,6 Mrd. €, ein Rückgang von 4,1% im Vergleich zum Vorjahr, der auf den späten Ostertermin in 2014 sowie auf geringere Gästezahlen im Mainstream-Geschäft von TUI Travel zurückzuführen war. Den Umsatzerlösen wurden die Umsatzkosten gegenübergestellt, die im ersten Halbjahr um 6,5% abnahmen. Der überproportionale Rückgang der Umsatzkosten war auf Effizienzverbesserungen bei TUI Travel und TUI Hotels & Resorts sowie auf im Vorjahreswert enthaltene Einmalbelastungen zurückzuführen. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt Ertragslage in den Sparten dargestellt.

Bruttogewinn

Der Bruttogewinn als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten verbesserte sich im zweiten Quartal 2013/14 um 140,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert auf 194,4 Mio. €. Im ersten Halbjahr 2013/14 erreichte der Bruttogewinn 394,4 Mio. €, ein Anstieg um 146,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen, welche nicht direkt den Umsatzvorgängen zuzuordnen sind, wie Aufwendungen für allgemeine Managementfunktionen. Sie lagen im zweiten Quartal mit 395,7 Mio. € um 20,5 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Halbjahreswert verringerte sich mit 753,8 Mio. € um 13,8 Mio. € gegenüber dem Wert des Vorjahres.

Sonstige Erträge/andere Aufwendungen

Sonstige Erträge und andere Aufwendungen umfassen in erster Linie Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens. Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen betrug 13,6 Mio. € im zweiten Quartal 2013/14. Die im ersten Halbjahr 2013/14 ausgewiesenen saldierten Erträge resultierten unter anderem aus einem Grundstücks- und einem Immobilienverkauf, während der Vorjahreswert durch den Abgangsgewinn aus einem Hotelverkauf geprägt war.

Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Im zweiten Quartal fielen wie im ersten Halbjahr 2013/14 keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte an. Die für das Vorjahresquartal ausgewiesenen Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte resultierten aus der Anpassung des Geschäftsplans beim toskanischen Projekt Castelfalfi im Bereich TUI Hotels & Resorts.

Finanzerträge und -aufwendungen/Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis und den Nettoertrag aus marktgängigen Wertpapieren. Im zweiten Quartal 2013/14 verbesserte sich das Finanzergebnis um 8,4 Mio. € auf -66,3 Mio. €. Im ersten Halbjahr 2013/14 fielen Finanzerträge in Höhe von 13,8 Mio. € (Vorjahr 21,1 Mio. €) an, denen Finanzaufwendungen in Höhe von 140,6 Mio. € (Vorjahr 167,3 Mio. €) gegenüberstanden. Durch die weitere Entschuldung des Konzerns fiel das Finanzergebnis der ersten sechs Monate 2013/14 mit -126,8 Mio. € um 19,4 Mio. € besser aus als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Equity-Ergebnis

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Im zweiten Quartal 2013/14 belief sich das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen auf -15,7 Mio. € (Vorjahr -5,4 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2013/14 betrug das Equity-Ergebnis -26,1 Mio. € (Vorjahr -6,1 Mio. €). Der deutliche Rückgang im Segment Touristik resultierte insbesondere aus einer negativen Entwicklung des russischen und des ukrainischen Markts aufgrund der derzeitigen politischen Unsicherheiten, geringeren Ergebnisbeiträgen der nach der Equity-Methode bilanzierten ägyptischen Hotelgesellschaften sowie Anlaufverlusten in Zusammenhang mit neu eröffneten Hotels in der Türkei und Griechenland. Daneben erhöhte sich der anteilige Verlust der Hapag-Lloyd Containerschiffahrt im ersten Halbjahr 2013/14 um 7,2 Mio. € auf 36,5 Mio. €.



Bereinigungen siehe Ertragslage in den Sparten, Seite 4 ff.

Bereinigtes Konzern-EBITA

Das bereinigte Konzern-EBITA fiel im zweiten Quartal und in den ersten sechs Monaten 2013/14, bedingt durch den touristischen Saisonverlauf, negativ aus. Im zweiten Quartal 2013/14 lag es mit -205,1 Mio. € um 7,9 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres. Der Wert des ersten Halbjahres 2013/14 lag mit -345,7 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Beide Abweichungen wurden durch den späten Ostertermin in 2014 beeinflusst. Das EBITA wurde jeweils um Abgangsergebnisse, um Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, um Kaufpreisallokationen sowie Effekte aus Einzelsachverhalten bereinigt. Die Bereinigungen werden detailliert im Abschnitt Ertragslage in den Sparten dargestellt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit. Der im zweiten Quartal 2013/14 entstandene Steuerertrag von 71,9 Mio. € ist wie der Steuerertrag von 98,5 Mio. € im Vorjahresquartal hauptsächlich auf die ausgeprägte Ergebnissaisonalität in der Touristik zurückzuführen. Kumuliert für das erste Halbjahr betrug der Steuerertrag 146,1 Mio. € nach 166,1 Mio. € im Vorjahr.

Konzernverlust

Das Konzernergebnis fiel im zweiten Berichtsquartal 2013/14 mit -197,8 Mio. € (Vorjahr -310,6 Mio. €) saisonbedingt negativ aus. Kumuliert für das erste Halbjahr 2013/14 betrug das Konzernergebnis -351,2 Mio. € (Vorjahr -497,2 Mio. €). Die Verbesserung des Konzernergebnisses im Berichtsquartal und im ersten Halbjahr war wesentlich auf die im Vorjahresvergleich deutlich rückläufigen Sonderbelastungen zurückzuführen.

Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis

Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis betrug -75,5 Mio. € für das zweite Quartal und -120,2 Mio. € für das erste Halbjahr 2013/14. Er betraf die außenstehenden Aktionäre der TUI Travel PLC und der Gesellschaften des Bereichs TUI Hotels & Resorts.

Ergebnis je Aktie

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im zweiten Quartal 2013/14 einen Anteil von -122,3 Mio. € (Vorjahr -249,7 Mio. €) und im ersten Halbjahr 2013/14 einen Anteil von -231,0 Mio. € (Vorjahr -388,3 Mio. €) am Konzernergebnis. Die deutliche Verbesserung resultiert aus den im Vorjahr verbuchten Sonderbelastungen, die vollständig auf die Aktionäre der TUI AG entfielen. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal von -0,51 € (Vorjahr -1,02 €), für das erste Halbjahr 2013/14 betrug es -0,96 € (Vorjahr -1,59 €).

Ergebniskennzahlen

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13 geändert	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13 geändert	Veränd. %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)	111,4	9,7	n. a.	245,1	121,0	+ 102,6
Operative Mietaufwendungen	197,5	189,9	+ 4,0	398,9	386,1	+ 3,3
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	- 86,1	- 180,2	+ 52,2	- 153,8	- 265,1	+ 42,0
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen ¹⁾	- 93,5	- 123,2	+ 24,1	- 185,6	- 213,9	+ 13,2
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)	- 179,6	- 303,4	+ 40,8	- 339,4	- 479,0	+ 29,1
Außerplanmäßige Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	–	8,3	n. a.	–	8,3	n. a.
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	- 179,6	- 311,7	+ 42,4	- 339,4	- 487,3	+ 30,4
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zins sicherungsinstrumenten	- 63,3	- 76,2	+ 16,9	- 121,4	- 146,7	+ 17,2
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	- 26,8	- 21,2	- 26,4	- 36,5	- 29,3	- 24,6
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	- 269,7	- 409,1	+ 34,1	- 497,3	- 663,3	+ 25,0

¹⁾ Auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2012/13 um 1,1% auf 13,3 Mrd. € ab. Die Veränderungen in der Konzernbilanz im Vergleich zum 30. September 2013 sind in erster Linie durch den touristischen Saisonverlauf geprägt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	31.3.2014	30.9.2013	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	8.788,0	8.645,8	+ 1,6
Kurzfristige Vermögenswerte	4.521,8	4.808,5	- 6,0
Aktiva	13.309,8	13.454,3	- 1,1
Eigenkapital	1.442,9	2.029,4	- 28,9
Rückstellungen	2.022,6	2.160,2	- 6,4
Finanzschulden	3.422,2	2.769,6	+ 23,6
Übrige Verbindlichkeiten	6.422,1	6.495,1	- 1,1
Passiva	13.309,8	13.454,3	- 1,1

Langfristige Vermögenswerte

Zum 31. März 2014 hatten die langfristigen Vermögenswerte einen Anteil von 66,0% am Gesamtvermögen, zum 30. September 2013 betrug der Anteil 64,3%. Die langfristigen Vermögenswerte betragen im Berichtszeitraum 8,8 Mrd. € und lagen damit über dem Vorjahreswert.

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 34,0% zum 31. März 2014 nach 35,7% zum 30. September 2013. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen von 4,8 Mrd. € zum 30. September 2013 auf 4,5 Mrd. € zum 31. März 2014 ab. Ursächlich für den Rückgang war in erster Linie die Saisonalität des touristischen Geschäfts.

Eigenkapital

Zum 31. März 2014 betrug das Eigenkapital 1,4 Mrd. €, die Eigenkapitalquote lag mit 10,8% unter dem Wert des Bilanzstichtags am 30. September 2013 von 15,1%. Auf die Entwicklung des Eigenkapitals wird im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts eingegangen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, effektive und latente Ertragsteuerrückstellungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betragen zum 31. März 2014 insgesamt 2,0 Mrd. € und lagen damit um 6,4% unter dem Wert zum 30. September 2013.

Finanzschulden

Die Finanzschulden setzten sich zum 31. März 2014 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,8 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,6 Mrd. € zusammen. Zum 30. September 2013 beliefen sich die langfristigen Finanzschulden auf 1,8 Mrd. € und die kurzfristigen Finanzschulden auf 0,9 Mrd. €.

Zum Ende des zweiten Quartals (31. März 2014) lag die Nettoverschuldung inklusive der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und damit in Zusammenhang stehenden Schulden des TUI Konzerns bei 1,3 Mrd. €. Dies entspricht einem Rückgang der Nettoverschuldung um 115,2 Mio. € im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresstichtag.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten lagen zum 31. März 2014 mit 6,4 Mrd. € unter dem Wert zum 30. September 2013.



Siehe Seite 45

Weitere Segmentkennzahlen

Bereinigtes EBITDA

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13	Veränd. %
Touristik	- 117,4	- 101,6	- 15,6	- 167,0	- 156,4	- 6,8
TUI Travel	- 184,9	- 160,6	- 15,1	- 264,5	- 257,6	- 2,7
TUI Hotels & Resorts	64,6	56,4	+ 14,5	107,1	107,4	- 0,3
Kreuzfahrten	2,9	2,6	+ 11,5	- 9,6	- 6,2	- 54,8
Zentralbereich	- 8,5	- 15,2	+ 44,1	- 21,5	- 31,2	+ 31,1
Konzern	- 125,9	- 116,8	- 7,8	- 188,5	- 187,6	- 0,5

EBITDA

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13	Veränd. %
Touristik	- 77,6	- 156,0	+ 50,3	- 132,3	- 224,9	+ 41,2
TUI Travel	- 150,5	- 161,3	+ 6,7	- 242,0	- 272,4	+ 11,2
TUI Hotels & Resorts	64,6	51,7	+ 25,0	106,5	102,7	+ 3,7
Kreuzfahrten	8,3	- 46,4	n.a.	3,2	- 55,2	n.a.
Zentralbereich	- 8,5	- 24,2	+ 64,9	- 21,5	- 40,2	+ 46,5
Konzern	- 86,1	- 180,2	+ 52,2	- 153,8	- 265,1	+ 42,0

Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13	Veränd. %
Touristik	87,0	175,4	- 50,4	309,1	404,7	- 23,6
TUI Travel	78,7	155,1	- 49,3	276,8	372,4	- 25,7
TUI Hotels & Resorts	8,3	20,2	- 58,9	26,3	29,6	- 11,1
Kreuzfahrten	-	0,1	n.a.	6,0	2,7	+ 122,2
Zentralbereich	1,3	1,0	+ 30,0	1,6	2,6	- 38,5
Konzern	88,3	176,4	- 49,9	310,7	407,3	- 23,7

Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	Veränd. %	H1 2013/14	H1 2012/13	Veränd. %
Touristik	92,6	116,2	- 20,3	183,5	205,3	- 10,6
TUI Travel	74,1	76,4	- 3,0	145,2	146,4	- 0,8
TUI Hotels & Resorts	15,3	37,4	- 59,1	31,7	54,1	- 41,4
Kreuzfahrten	3,2	2,4	+ 33,3	6,6	4,8	+ 37,5
Zentralbereich	0,5	7,0	- 92,9	1,4	8,7	- 83,9
Konzern	93,1	123,2	- 24,4	184,9	214,0	- 13,6

Mitarbeiter

	31.3.2014	30.9.2013	Veränd. %
Touristik	66.050	74.040	- 10,8
TUI Travel	53.701	59.756	- 10,1
TUI Hotels & Resorts	12.098	14.013	- 13,7
Kreuzfahrten	251	271	- 7,4
Zentralbereich	234	405	- 42,2
Corporate Center	117	198	- 40,9
Übrige Einheiten	117	207	- 43,5
Konzern	66.284	74.445	- 11,0

ZWISCHENLAGEBERICHT

RISIKO- UND CHANCENBERICHT



Geschäftsbericht 2012/13:
Risiken siehe Seite 116 f.,
Chancen siehe Seite 141 f.

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken und Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2012/13. Die dort beschriebenen Risiken und Chancen blieben im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

Bei den übrigen sonstigen Risiken haben sich im Berichtsquartal die folgenden Aktualisierungen ergeben:

Im Januar 2014 hat die italienische Staatsanwaltschaft ihre Ermittlungen wegen des Vorwurfs der Mittäterschaft zur Umsatzsteuerhinterziehung gegen einen ehemaligen Geschäftsführer einer italienischen Tochtergesellschaft abgeschlossen. Eine Anklage wurde bislang nicht erhoben. Es ist möglich, dass ein gerichtliches Strafverfahren in dieser Sache gegen den betroffenen Manager eröffnet wird. Bis zur Klärung des Sachverhalts wurde die Auszahlung eines hierdurch strittigen Vorsteueranspruchs in Höhe von 18,2 Mio. € von den Finanzbehörden vorläufig gestoppt. Die TUI hält die Vorwürfe für unbegründet.

Mit der abschließenden Anhörung am 31. März 2014 wurde das Steuerverfahren der spanischen Behörden gegen ein Tochterunternehmen der TUI Travel PLC eingestellt. Gemäß der bereits im Oktober 2013 getroffenen Vergleichsbedingungen, wurde im März eine abschließende Zins- und Strafzahlung von insgesamt 20,6 Mio. € geleistet.

Die Risiken des TUI Konzerns sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand einzelner Tochterunternehmen oder des Konzerns.

Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

ZWISCHENLAGEBERICHT

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Erwartete Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Veränd. %	2015	2014
Welt	3,9	3,6
Eurozone	1,5	1,2
Deutschland	1,6	1,7
Frankreich	1,5	1,0
Großbritannien	2,5	2,9
USA	3,0	2,8
Russland	2,3	1,3
Japan	1,0	1,4
China	7,3	7,5
Indien	6,4	5,4

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, April 2014

Gesamtwirtschaftliche Situation

Der Internationale Währungsfonds (IWF, World Economic Outlook, April 2014) hat in seiner aktuellen Prognose die Entwicklung des weltweiten Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Stand vom Januar 2014 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 3,6% für 2014 und 3,9% für 2015 insgesamt geringfügig reduziert. Während die Prognose für die Entwicklung der Industrieländer dabei unverändert blieb, rechnet der IWF bei den Schwellen- und Entwicklungsländern mit einer geringeren Wachstumsdynamik, da hier strukturelle Probleme und verschlechterte finanzielle Rahmenbedingungen eine raschere Zunahme der wirtschaftlichen Dynamik verhindern.

Marktentwicklung Touristik

Die UNWTO geht davon aus, dass der internationale Tourismus in dieser Dekade weltweit weiter wachsen wird, jedoch mit einer moderateren Geschwindigkeit als bislang. Für die kommenden Jahre wird ein durchschnittliches gewogenes Wachstum von rund 3% pro Jahr prognostiziert. Für das Kalenderjahr 2014 rechnet die UNWTO mit einem Wachstum der internationalen Ankünfte von rund 4% (Quelle: UNWTO, Tourism towards 2030, Oktober 2011).

Auswirkungen auf den TUI Konzern

Der TUI Konzern ist als führender touristischer Anbieter abhängig von der Entwicklung der Konsumnachfrage in den großen Quellmärkten, in denen wir mit unseren Veranstalter- und Hotelmarken vertreten sind. Unsere Planung basiert auf den Annahmen des IWF zur künftigen Entwicklung der Weltwirtschaft. Von der vom IWF erwarteten Erholung in den Industrieländern Europas und Nordamerikas und der dadurch gestärkten Konsumneigung in den großen Quellmärkten würde der TUI Konzern profitieren. Dagegen könnte eine abnehmende Dynamik in den Wachstumsregionen den weiteren Ausbau unserer Geschäfte in diesen Märkten mittelfristig dämpfen.

Neben der Entwicklung der Konsumneigung ist die politische Stabilität in den Zielgebieten ein wichtiger Faktor für die Nachfrage nach Urlaubsreisen. Nach dem vorübergehenden Reisetopp für das wichtige Winterreiseziel Ägypten im September 2013 haben wir unsere Kapazitäten für diese Region in der Wintersaison 2013/14 vermindert. Bei Bedarf können die reduzierten Flugkapazitäten flexibel aufgestockt werden. Gleichzeitig haben wir unser Angebot in alternativen Destinationen, wie den Kanarischen Inseln, ausgebaut. Wir gehen davon aus, durch diese Maßnahmen mögliche Ergebnisbelastungen in der Wintersaison 2013/14 weitgehend ausgleichen zu können.

Unter Berücksichtigung der im ersten Halbjahr realisierten Gästezahlen gehen wir davon aus, dass das Mengenwachstum im Mainstream-Geschäft von TUI Travel den in unserer Planung für das Geschäftsjahr 2013/14 unterstellten Wert von 2,8% p. a. nicht erreichen wird. Gleichzeitig ist TUI Travel mit der von ihr verfolgten Differenzierungsstrategie erfolgreich, der Anteil exklusiver und differenzierter Produkte im Mainstream-Geschäft nimmt weiter zu. Weitere Schwerpunkte liegen in der weiteren Erhöhung der Attraktivität unseres eigenen Hotelportfolios sowie dem Ausbau unseres deutschen Kreuzfahrtsgeschäfts, insbesondere unter der Marke TUI Cruises.

Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

TUI Konzern

Einen wesentlichen Teil des Konzernumsatzes sowie einen hohen Ergebnisbeitrag erwirtschaftet die Sparte TUI Travel in Großbritannien. Unter Berücksichtigung des saisonalen Geschäftsverlaufs in der Touristik hat die unterjährige Kursentwicklung des Britischen Pfund gegenüber dem Euro daher einen hohen Einfluss auf die im Konzernabschluss der TUI AG ausgewiesenen finanziellen Kennzahlen von TUI Travel. Unsere nachfolgenden Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2013/14 basieren auf einem in unserer Planung unterstellten konstanten Wechselkurs des Britischen Pfund von 0,83 GBP/€ (Durchschnittskurs 2012/13: 0,84 GBP/€).

Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage des Konzerns

Mio. €	2012/13	Erwartete Veränd. ggü. VJ	
		2013/14*	
Umsatz	18.477,5	2%	bis 4%
Bereinigtes EBITA	761,9	6%	bis 12%
EBITA	594,8	16%	bis 23%

* Auf Basis eines Plankurses von 0,83 GBP/€

Umsatz

In Folge des geringeren Gästewachstums im Mainstream-Geschäft von TUI Travel wird die Steigerung des Umsatzes im Geschäftsjahr 2013/14 voraussichtlich am unteren Ende der von uns geplanten Bandbreite liegen.

Bereinigtes EBITA

Das bereinigte EBITA im Geschäftsjahr 2013/14 des TUI Konzerns soll infolge der unten dargestellten erwarteten Geschäftsentwicklung in den Sparten um 6% bis 12% steigen. Risiken bestehen in der Entwicklung der Gästezahlen vor dem Hintergrund eines weiterhin volatilen wirtschaftlichen Umfelds in unseren großen Quellmärkten.

Bereinigungen

Die saldierten Sonderbelastungen werden in 2013/14 voraussichtlich zurückgehen. Dies resultiert insbesondere aus geringeren erwarteten Einmalaufwendungen und Restrukturierungskosten sowie den im zweiten Quartal realisierten Erträgen aus der Herabsetzung von Pensionsverpflichtungen bei TUI Travel. Demgegenüber gehen wir derzeit nicht mehr von einer ertragswirksamen Vereinnahmung belgischer Umsatzsteuer aus Vorjahren im Berichtsjahr aus.

EBITA

Durch den erwarteten Rückgang der zu bereinigenden Sonderfaktoren und das verbesserte operative Ergebnis soll das berichtete EBITA im Geschäftsjahr 2013/14 um 16% bis 23% ansteigen.

ROIC und Wertbeitrag

Durch das verbesserte operative Ergebnis rechnen wir im Geschäftsjahr 2013/14 mit einer weiteren Verbesserung des ROIC, die in Abhängigkeit von der Entwicklung der Kapitalkosten des TUI Konzerns auch zu einem Anstieg des Wertbeitrags führen soll.

Entwicklung in den Sparten

Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Bereinigtes EBITA Mio. €	Voraussichtliche Veränderung ggü. VJ			
	2012/13	2013/14*		
TUI Travel	640,5	7%	bis	10%
TUI Hotels & Resorts	197,2			
TUI Hotels & Resorts (vor Buchgewinn Cala Millor)	182,2	2%	bis	7%
Kreuzfahrten	- 13,9	Turnaround		
Zentralbereich	- 61,9	3%	bis	11%
Konzern	761,9	6%	bis	12%

* Auf Basis eines Plankurses von 0,83 GBP/€

TUI Travel

TUI Travel hat für die zukünftige Entwicklung des operativen Ergebnisses bis 2017 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 7% bis 10% auf Basis konstanter Wechselkurse prognostiziert. Darauf basierend rechnen wir für TUI Travel im Geschäftsjahr 2013/14 ebenfalls im Minimum mit einem Anstieg des bereinigten Ergebnisses von 7%. Inwieweit ein stärkeres Ergebniswachstum von bis zu 10% erreicht werden kann, wird maßgeblich vom Verlauf der Sommersaison 2014 abhängen. Dieser Ergebnisprognose zugrunde gelegt ist ein konstanter Kurs des Britischen Pfund von 0,83 GBP/€ (Durchschnittskurs 2012/13: 0,84 GBP/€). Eine von dieser Annahme abweichende unterjährige Kursentwicklung des Britischen Pfund gegenüber dem Euro könnte einen erheblichen Einfluss auf das im Konzernabschluss der TUI AG ausgewiesene Ergebnis von TUI Travel haben. Wesentliche Ergebnistreiber bei TUI Travel sind weitere Kosteneinsparungen aus den eingeleiteten Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen in den Bereichen Mainstream und Specialist & Activity sowie Margenverbesserungen aufgrund der verstärkten Steuerung in differenzierte Produkte. Dem gegenüber stehen Risiken aus einer unter den Erwartungen liegenden wirtschaftlichen Entwicklung in den wesentlichen Volumenmärkten mit einer dämpfenden Auswirkung auf die Nachfrage nach Reisen.

TUI Hotels & Resorts

Für die Sparte TUI Hotels & Resorts erwarten wir für das Geschäftsjahr 2013/14 ohne Berücksichtigung des im Ergebnis des Geschäftsjahres 2012/13 enthaltenen Ertrags in Höhe von rund 15 Mio. € aus dem Verkauf eines Hotels ein um 2% bis 7% verbessertes bereinigtes Ergebnis. Die Kapazität des Hotelbereichs (2012/13: 24,3 Mio. verfügbare Betten) soll im Geschäftsjahr 2013/14 leicht zunehmen. Bei einer stabilen Auslastung der Hotels (2012/13: 80,3%) geht unsere Planung von einem leicht verbesserten durchschnittlichen Erlös pro Bett (2012/13: 53,1 €/Tag) aus. Risiken bestehen in einer unter den Erwartungen liegenden Entwicklung der Gästezahlen aus den großen Quellmärkten.

Kreuzfahrten

Für die Sparte Kreuzfahrten rechnen wir im Geschäftsjahr 2013/14 mit einem mindestens ausgeglichenen operativen Ergebnis. Wesentlicher Treiber der operativen Verbesserung bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten ist der Wegfall der im Ergebnis 2012/13 enthaltenen Vorlaufkosten für die Einführung der Europa 2. Daneben wird mit dem Ausscheiden der Columbus 2 im April 2014 die Fokussierung von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten auf Luxus- und Expeditionskreuzfahrten abgeschlossen. Insbesondere durch den erstmals ganzjährigen Betrieb der Europa 2 sollen Passagiertage (2012/13: 407 Tsd.) und Durchschnittsrate (2012/13: 420 €/Tag) im Vorjahresvergleich deutlich ansteigen. Die Auslastung der Hapag-Lloyd Flotte (2012/13: 70,6%) soll sich leicht verbessern. TUI Cruises wird im Juni 2014 ihr drittes Schiff in Dienst stellen und erwartet daraus zusätzliche Ergebnisbeiträge. Auch bei TUI Cruises sollen Passagiertage (2012/13: 1,4 Mio.) und die durchschnittliche Tagesrate (2012/13: 157 €/Tag) deutlich steigen, während die geplante Auslastung (2012/13: 101,8%) leicht unter dem Vorjahreswert liegen soll.

Zentralbereich

Für den Zentralbereich rechnen wir mit einem leichten Rückgang der Aufwendungen und damit einer leichten Verbesserung des bereinigten Ergebnisses gegenüber dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Entwicklung der Finanzlage

Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage des Konzerns

Mio. €	Voraussichtliche Veränderung ggü. VJ	
	2012/13	2013/14*
Finanzmittelbedarf für Investitionen	597,7	stabil
Nettoverschuldung	67,9	stabil

* Auf Basis eines Plankurses von 0,83 GBP/€

Investitionen

Aufgrund bereits getroffener Investitionsentscheidungen und geplanter Projekte erwarten wir im TUI Konzern für das Geschäftsjahr 2013/14 einen stabilen Finanzmittelbedarf. Rund 80% der Investitionen betreffen TUI Travel. Der überwiegende Teil ist für Investitionen in Sachanlagen vorgesehen. Die geplanten Investitionen von TUI Travel betreffen unter anderem die Einführung neuer Produktions- und Buchungssysteme sowie die Anschaffung von Flugzeugersatzteilen und Yachten. Daneben sind Investitionen für die Erhaltung und Erweiterung des Kreuzfahrtschiff- und Hotelportfolios vorgesehen.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung des Konzerns belief sich am Bilanzstichtag (30.9.2013) auf 0,1 Mrd. €. Unter Berücksichtigung des erwarteten operativen Cash Flow, des erwarteten Finanzmittelbedarfs für Investitionen sowie geplanter Finance Lease-Verträge für Flugzeuge bei TUI Travel wird sich die Nettoverschuldung des TUI Konzerns im Geschäftsjahr 2013/14 voraussichtlich stabil entwickeln.

Nachhaltige Entwicklung

Klimaschutz und Emissionen

Treibhausgasemissionen und deren Einfluss auf den Klimawandel sind eine der größten globalen Herausforderungen für die Tourismusindustrie. Unser Ziel, den absoluten und spezifischen CO₂-Ausstoß unserer Flugzeugflotte gegenüber dem Stand 2007/08 bis Ende des Geschäftsjahres 2013/14 um 6% zu senken, haben wir im August 2013 vorzeitig erreicht. Wir haben uns daher vorgenommen, den spezifischen CO₂-Ausstoß pro Passagierkilometer unserer Airlines bis Ende 2015 mit Hilfe neuer Technologien um weitere 3 Prozentpunkte zu verringern.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Die Aussichten des TUI Konzerns für das Geschäftsjahr 2013/14 beurteilen wir auf der Basis des erwarteten moderaten wirtschaftlichen Wachstums weiterhin positiv. Der TUI Konzern ist mit seinem Finanzprofil und seinem Leistungsportfolio gut im Markt aufgestellt.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum erwarten wir im Konzern infolge der verbesserten operativen Geschäftsentwicklung in den Sparten einen Anstieg des operativen Ergebnisses gegenüber dem Niveau des Vorjahres. Unsere Erwartung für die Verbesserung des bereinigten Ergebnisses des TUI Konzerns liegt auf Basis der angenommenen Wechselkurse zwischen 6% und 12%.

Bei einer unseren Erwartungen entsprechenden positiven Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sollen das Geschäftsvolumen und das operative Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2014/15 weiter ansteigen. Im Rahmen unseres Strategieprogramms „oneTUI“ streben wir an, im Geschäftsjahr 2014/15 unter der Annahme stabiler Wechselkurse ein operatives Ergebnisniveau (bereinigtes EBITA) des TUI Konzerns von rund 1 Mrd. € zu erreichen.

Chancenbericht

Das Chancenmanagement des TUI Konzerns folgt der Konzernstrategie für das Kerngeschäft Touristik. Die Verantwortung für das systematische Erkennen und die Nutzung sich bietender Chancen liegt bei dem operativen Management der touristischen Sparten TUI Travel, TUI Hotels & Resorts und Kreuzfahrten. Marktszenarien und kritische Erfolgsfaktoren der einzelnen Sparten werden im Rahmen des konzernweiten Planungs- und Steuerungsprozesses analysiert und bewertet. Kernaufgabe des Konzernvorstands ist es, das profitable Wachstum des TUI Konzerns durch die Optimierung des Beteiligungsportfolios und die Weiterentwicklung der Konzernstruktur nachhaltig abzusichern.

Der TUI Konzern ist insgesamt gut aufgestellt für das Nutzen von Chancen, die aus den wesentlichen Trends in seinen Märkten resultieren.

Chancen aus der Entwicklung der Rahmenbedingungen

Eine über den Erwartungen verlaufende wirtschaftliche Entwicklung würde sich über die daraus resultierende Erhöhung der Nachfrage nach Reisen positiv auf den TUI Konzern und seine Sparten auswirken. Daneben könnten sich aus einem veränderten Wettbewerbsumfeld in einzelnen Märkten Chancen für den TUI Konzern ergeben.

Unternehmensstrategische Chancen

Chancen für weiteres organisches Wachstum sehen wir insbesondere im Ausbau unserer Aktivitäten in den Wachstumsmärkten Russland und Brasilien. Daneben wollen wir als Marktführer langfristig von dem demographischen Wandel und der dadurch erwarteten steigenden Nachfrage nach hochwertigen Urlaubsreisen mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis profitieren.

Operative Chancen

Mit den eingeleiteten Reorganisations- und Kosteneinsparungsprogrammen, einem differenzierten Produktangebot und dem weiteren Ausbau des Eigenvertriebs bei TUI Travel, insbesondere über das Internet, wollen wir unsere Wettbewerbsposition weiter verbessern.

Sonstige Chancen

Darüber hinaus sehen wir in einer möglichen Verwertung unseres verbliebenen Engagements in der Containerschiffahrt die Chance für eine weitere Verbesserung der wesentlichen Finanzrelationen des TUI Konzerns.

ZWISCHENLAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

Zusammensetzung der Organe



www.tui-group.com/de/ir/corporate_governance

Im zweiten Quartal 2013/14 hat sich folgende Veränderung in der Besetzung der Organe der TUI AG ergeben:

Herr Mikhail Noskov hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 12. Februar 2014 niedergelegt. Für die verbleibende Amtszeit des Aufsichtsrats (d. h. bis zum Schluss der ordentlichen Hauptversammlung 2016) wurde von der ordentlichen Hauptversammlung 2014 auf Vorschlag des Aufsichtsrats Herr Vladimir Lukin gewählt. Herr Lukin, wohnhaft in Moskau, ist als Chefsyndikus und Senior Vice President Legal Affairs der OAO Severstal tätig. Er ist kein Mitglied in anderen i. S. d. § 125 AktG zu bildenden Aufsichtsräten. Er gehört dem Board of Directors der OAO Severstal und dem Board of Directors der OJSC Power Machines an.

Herr Vladimir Yakushev hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG mit Wirkung zum 7. Februar 2014 niedergelegt. Vom Amtsgericht Hannover wurde Herr Maxim G. Shemetov per 14. März 2014 als neues Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Shemetov, wohnhaft in Moskau, ist Direktor und CFO/Private Equity, Kapitalmärkte bei der S-Group Capital Management. Er ist kein Mitglied in anderen i. S. d. § 125 AktG zu bildenden Aufsichtsräten. Er gehört dem Board of Directors der LLC Svoy-TT an.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui-group.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10. 2013 bis 31.3.2014

Mio. €	Anhang	Q2 2013/14	Q2 2012/13 geändert	H1 2013/14	H1 2012/13 geändert
Umsatzerlöse		3.165,3	3.343,7	6.559,1	6.839,4
Umsatzkosten	(1)	2.970,9	3.289,7	6.164,7	6.591,3
Bruttogewinn		194,4	54,0	394,4	248,1
Verwaltungsaufwendungen	(1)	395,7	375,2	753,8	767,6
Sonstige Erträge/andere Aufwendungen	(2)	+ 13,6	+ 0,5	+ 15,0	+ 16,8
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(3)	–	8,3	–	8,3
Finanzerträge	(4)	6,0	11,7	13,8	21,1
Finanzaufwendungen	(4)	72,3	86,4	140,6	167,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(5)	- 15,7	- 5,4	- 26,1	- 6,1
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 269,7	- 409,1	- 497,3	- 663,3
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:					
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 269,7	- 409,1	- 497,3	- 663,3
zuzüglich Verlusten aus der nach der Equity- Methode bewerteten Containerschifffahrt		26,8	21,2	36,5	29,3
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungs- instrumenten		63,3	76,2	121,4	146,7
zuzüglich Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		–	8,3	–	8,3
EBITA		- 179,6	- 303,4	- 339,4	- 479,0
Bereinigungen:	(6)				
zuzüglich Abgangsverlusten		–	–	0,6	–
zuzüglich Restrukturierungsaufwand		9,9	18,0	15,7	25,5
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation		17,2	16,5	34,0	37,0
abzüglich Ertrag (Vorjahr Aufwand) aus Einzelsachverhalten		- 52,6	71,7	- 56,6	77,8
Bereinigtes EBITA		- 205,1	- 197,2	- 345,7	- 338,7
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 269,7	- 409,1	- 497,3	- 663,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(7)	- 71,9	- 98,5	- 146,1	- 166,1
Konzernverlust		- 197,8	- 310,6	- 351,2	- 497,2
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust		- 122,3	- 249,7	- 231,0	- 388,3
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	(8)	- 75,5	- 60,9	- 120,2	- 108,9

Ergebnis je Aktie

€	Q2 2013/14	Q2 2012/13 geändert	H1 2013/14	H1 2012/13 geändert
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,51	- 1,02	- 0,96	- 1,59

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.10.2013 bis 31.3.2014

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13 geändert	H1 2013/14	H1 2012/13 geändert
Konzernverlust	- 197,8	- 310,6	- 351,2	- 497,2
Versicherungsmathematische Verluste /Gewinne aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	- 50,0	21,1	- 16,8	- 46,9
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	- 2,1	0,4	1,4	- 4,7
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können	12,2	- 6,1	5,6	12,0
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können	- 39,9	15,4	- 9,8	- 39,6
Währungsumrechnung	- 26,9	120,8	- 91,0	106,7
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	1,0	4,4	0,7	4,4
Cash Flow Hedges	- 21,0	188,9	- 9,4	162,5
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	1,6	1,7	11,5	6,7
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können	2,2	- 43,0	- 0,3	- 36,3
Posten, die in die GuV umgegliedert werden können	- 43,1	272,8	- 88,5	244,0
Sonstige Ergebnisse	- 83,0	288,2	- 98,3	204,4
Konzerngesamtergebnis	- 280,8	- 22,4	- 449,5	- 292,8
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	- 171,4	- 87,7	- 287,1	- 288,6
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	- 109,4	65,3	- 162,4	- 4,2

Konzernbilanz der TUI AG zum 31.3.2014

Mio. €	31.3.2014	30.9.2013
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.003,1	2.976,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	887,3	866,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7,8	58,0
Sachanlagen	2.652,9	2.682,0
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	1.370,2	1.386,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	72,6	71,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	371,0	342,8
Derivative Finanzinstrumente	52,2	37,9
Latente Ertragsteueransprüche	370,9	224,6
Langfristige Vermögenswerte	8.788,0	8.645,8
Vorräte	114,9	115,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.114,4	1.876,8
Derivative Finanzinstrumente	37,1	49,1
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	100,4	53,9
Finanzmittel	2.105,2	2.701,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	49,8	11,6
Kurzfristige Vermögenswerte	4.521,8	4.808,5
	13.309,8	13.454,3

Mio. €	31.3.2014	30.9.2013
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	645,5	645,2
Kapitalrücklage	958,1	957,7
Gewinnrücklage	- 203,2	151,3
Hybridkapital	294,8	294,8
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	1.695,2	2.049,0
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	- 252,3	- 19,6
Eigenkapital	1.442,9	2.029,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	999,7	1.102,2
Sonstige Rückstellungen	569,0	575,0
Langfristige Rückstellungen	1.568,7	1.677,2
Finanzschulden	1.794,3	1.834,1
Derivative Finanzinstrumente	21,3	30,7
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	109,8	107,8
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	47,8	76,6
Sonstige Verbindlichkeiten	109,6	98,4
Langfristige Verbindlichkeiten	2.082,8	2.147,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.651,5	3.824,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30,7	33,8
Sonstige Rückstellungen	423,2	449,2
Kurzfristige Rückstellungen	453,9	483,0
Finanzschulden	1.627,9	935,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.862,8	3.049,2
Derivative Finanzinstrumente	183,5	178,8
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	75,5	134,0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.007,2	2.819,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.756,9	7.117,1
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	4,6	-
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.215,4	7.600,1
	13.309,8	13.454,3

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung des TUI Konzerns vom 1.10.2013 bis 31.3.2014

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 1.10.2013	645,2	957,7	151,3	294,8	2.049,0	- 19,6	2.029,4
Dividenden	-	-	- 37,8	-	- 37,8	- 82,4	- 120,2
Dividende Hybridkapital	-	-	- 11,4	-	- 11,4	-	- 11,4
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	-	-	5,3	-	5,3	4,3	9,6
Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,3	0,4	-	-	0,7	-	0,7
Steuereffekt auf Wandelanleihen	-	-	-	-	-	27,4	27,4
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	- 21,1	-	- 21,1	- 17,4	- 38,5
Auswirkung aus Stillhalterposition aus Optionen auf Minderheitenanteile	-	-	- 2,4	-	- 2,4	- 2,2	- 4,6
Konzernverlust	-	-	- 231,0	-	- 231,0	- 120,2	- 351,2
Währungsumrechnung	-	-	- 59,4	-	- 59,4	- 31,6	- 91,0
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	-	-	0,4	-	0,4	0,3	0,7
Cash Flow Hedges	-	-	1,1	-	1,1	- 10,5	- 9,4
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	- 13,4	-	- 13,4	- 3,4	- 16,8
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-	-	12,9	-	12,9	-	12,9
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	2,3	-	2,3	3,0	5,3
Sonstige Ergebnisse	-	-	- 56,1	-	- 56,1	- 42,2	- 98,3
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 287,1	-	- 287,1	- 162,4	- 449,5
Stand zum 31.3.2014	645,5	958,1	- 203,2	294,8	1.695,2	- 252,3	1.442,9

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung des TUI Konzerns vom 1.10.2012 bis 31.3.2013 (geändert)

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 1.10.2012	644,9	957,4	185,2	294,8	2.082,3	- 15,2	2.067,1
Dividenden	-	-	-	-	-	- 90,1	- 90,1
Dividende Hybridkapital	-	-	- 12,4	-	- 12,4	-	- 12,4
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	-	-	3,7	-	3,7	2,7	6,4
Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,3	0,2	-	-	0,5	-	0,5
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	- 14,9	-	- 14,9	- 1,1	- 16,0
Auswirkungen aus Verkauf von Anteilen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	107,4	-	107,4	- 41,1	66,3
Konzernverlust	-	-	- 388,3	-	- 388,3	- 108,9	- 497,2
Währungsumrechnung	-	-	38,8	-	38,8	67,9	106,7
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	-	-	2,5	-	2,5	1,9	4,4
Cash Flow Hedges	-	-	103,9	-	103,9	58,6	162,5
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	- 31,2	-	- 31,2	- 15,7	- 46,9
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-	-	2,0	-	2,0	-	2,0
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	- 16,3	-	- 16,3	- 8,0	- 24,3
Sonstige Ergebnisse	-	-	99,7	-	99,7	104,7	204,4
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 288,6	-	- 288,6	- 4,2	- 292,8
Stand zum 31.3.2013	645,2	957,6	- 19,6	294,8	1.878,0	- 149,0	1.729,0

Verkürzte Kapitalflussrechnung des TUI Konzerns

Mio. €	H1 2013/14	H1 2012/13
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 776,6	- 783,7
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 76,8	- 237,7
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	281,0	148,2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 572,4	- 873,2
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 22,6	- 37,8
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.701,7	2.278,4
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.106,7	1.367,4
davon in der Bilanzposition Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte enthalten	1,5	-

ANHANG

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014 wird in Übereinstimmung mit dem IAS 34 in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde unverändert nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2014 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2013 zugrunde lagen.

Bei der Erstellung des Abschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Umsätze und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Die tatsächliche Entwicklung kann von den Schätzwerten abweichen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2013/14 waren folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene und für den TUI Konzern relevante Standards verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 13: Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- Änderungen des IFRS 7: Finanzinstrumente – Anhangangaben
- Jährliches Verbesserungsprojekt (2009–2011)
- Änderungen des IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer
- Änderungen des IFRS 1: Erstmalige Anwendung der IFRS – Darlehen der öffentlichen Hand

Darüber hinaus werden beginnend mit dem Geschäftsjahr 2013/14 die folgenden durch das IASB geänderten Standards, die von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen wurden, vorzeitig angewendet:

- Änderungen des IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten
- Änderungen des IAS 39: Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung: Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Mit Ausnahme der Änderungen des IAS 19 ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung der vorstehenden Vorschriften keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im vorliegenden Zwischenbericht. Die Änderungen des IFRS 1 haben für den TUI Konzern keine Relevanz.

IFRS 13: Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Mit den Änderungen werden die Vorschriften zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts vereinheitlicht. Der beizulegende Zeitwert wird nach IFRS 13 neu definiert als der Verkaufs- bzw. Übertragungspreis, welcher zwischen den Marktteilnehmern im Rahmen einer geordneten Transaktion zum Bewertungstag erhalten bzw. gezahlt werden müsste. Daneben werden die Anhangangaben im Zusammenhang mit Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert standardübergreifend erweitert. Aus der prospektiven Erstanwendung des Standards ergeben sich unterjährig zusätzliche Angabepflichten zu Finanzinstrumenten.

Änderungen des IFRS 7: Finanzinstrumente – Anhangangaben

Die Änderungen des IFRS 7 erweitern die bestehenden qualitativen und quantitativen Angabepflichten im Anhang zu vorgenommenen Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Daneben beinhalten sie zusätzliche Angabepflichten für Finanzinstrumente, die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen, und zwar ungeachtet dessen, ob sie nach IAS 32 tatsächlich saldiert wurden. Die Änderungen sind nicht in verkürzten Zwischenabschlüssen anwendbar, es sei denn, wesentliche Veränderungen während der Zwischenberichtsperiode führen zu einer Angabepflicht.

Jährliches Verbesserungsprojekt (2009–2011)

Die Regelungen aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt (2009–2011) betreffen Änderungen an fünf Standards (IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34). Die Vorschriften betreffen neben geringfügigen inhaltlichen Änderungen im Wesentlichen Klarstellungen zum Ansatz, zum Ausweis und zur Bewertung.

Änderungen des IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten

Mit den Änderungen werden die Offenlegungspflichten zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten klargestellt und erweitert. Es wird klargestellt, dass der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein bedeutender Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird, nur dann anzugeben ist, wenn für diese Einheit im Berichtsjahr eine Wertminderung erfasst wurde und der erzielbare Betrag auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten basiert. Daneben werden neue Angabepflichten für wertgeminderte nicht-finanzielle Vermögenswerte eingeführt. Die Änderungen wurden im Dezember 2013 durch die Europäische Union anerkannt und sind verpflichtend in Geschäftsjahren, die ab dem 1. Januar 2014 beginnen, anzuwenden. Der TUI Konzern wendet die Änderungen vorzeitig ab dem 1. Oktober 2013 an. Aus der Erstanwendung ergeben sich keine Auswirkungen auf die Anhangangaben des vorliegenden Zwischenabschlusses.

Änderungen des IAS 39: Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung

Infolge der Änderungen des IAS 39 zum Ansatz und zur Bewertung von Finanzinstrumenten führt die Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei aufgrund gesetzlicher Anforderungen nicht zu einer Auflösung der Sicherungsbeziehung, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Die Änderungen wurden im Dezember 2013 von der EU in europäisches Recht übernommen und sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2014 beginnen. Der TUI Konzern wendet die Änderungen vorzeitig ab dem 1. Oktober 2013 an. Aus der retrospektiven Erstanwendung ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vorliegenden Zwischenabschlusses.

Änderungen des IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer

Aus der verpflichtenden Anwendung der Änderungen des IAS 19 zur Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer ergeben sich wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TUI Konzerns, so dass zum 1. Oktober 2013 die Vorjahreszahlen angepasst wurden.

Die im Juni 2011 veröffentlichten Änderungen des IAS 19 führen zur Abschaffung des Wahlrechts zur Anwendung der Korridormethode und zur unmittelbaren erfolgsneutralen Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis. Durch die Einführung des Nettozinsaufwands bei leistungsorientierten Pensionsplänen sind die Erträge aus Planvermögen nicht mehr als erwartete Rendite zu schätzen, sondern als Planverzinsung auf Basis des für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts verwendeten Rechnungszinses zu ermitteln. Weitere Änderungen betreffen die sofortige ergebniswirksame Erfassung von nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand bei zukünftigen Planänderungen und die Darstellung des Nettozinsergebnisses bei leistungsorientierten Pensionsplänen. Des Weiteren ergeben sich Änderungen hinsichtlich der Unterscheidung zwischen Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und anderen Leistungen des Arbeitgebers. Darüber hinaus werden die Angabepflichten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer erweitert.

Entsprechend den Übergangsvorschriften werden die Änderungen retrospektiv auf den Beginn der Vergleichsperiode, d. h. zum 1. Oktober 2012, angewendet. Die folgenden Tabellen stellen die quantitativen Auswirkungen der Erstanwendung des geänderten IAS 19 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TUI Konzerns dar:

Betroffene Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.10.2012 bis 31.3.2013

Mio. €	Vor Änderung	Korrektur	Geändert
Finanzerträge	61,4	- 40,3	21,1
Finanzaufwendungen	200,5	- 33,2	167,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 656,2	- 7,1	- 663,3
EBITA	- 479,0	-	- 479,0
Bereinigtes EBITA	- 338,7	-	- 338,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 656,2	- 7,1	- 663,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 164,3	- 1,8	- 166,1
Konzernverlust	- 491,9	- 5,3	- 497,2
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	- 385,4	- 2,9	- 388,3
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	- 106,5	- 2,4	- 108,9
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	- 1,58	- 0,01	- 1,59

Betroffene Posten der Gesamtergebnisrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.10.2012 bis 31.3.2013

Mio. €	Vor Änderung	Korrektur	Geändert
Konzernverlust	- 491,9	- 5,3	- 497,2
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	- 54,0	7,1	- 46,9
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können	13,8	- 1,8	12,0
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können	- 44,9	5,3	- 39,6
Konzerngesamtergebnis	- 292,8	-	- 292,8
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	- 288,6	-	- 288,6
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	- 4,2	-	- 4,2

Die Abschaffung der sogenannten Korridormethode hat keine Auswirkungen, da die sofortige und vollständige Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten der bisherigen Bilanzierung des TUI Konzerns entspricht. Entsprechend ergeben sich aus der Änderung keine Auswirkungen auf die Darstellung der Konzernbilanz. In der Kapitalflussrechnung des TUI Konzerns ergeben sich lediglich Änderungen innerhalb der indirekten Ableitung des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Änderung des Konzernergebnisses um -5,3 Mio. € wird kompensiert durch eine zahlungsunwirksame Veränderung der Rückstellungen (7,1 Mio. €) und der latenten Steuerforderungen (-1,8 Mio. €).

Bei einer fortgesetzten Anwendung des IAS 19 in der alten Fassung wären das Konzerngesamtergebnis und die Konzernbilanz des ersten Halbjahres 2013/14 unverändert gegenüber der Darstellung nach neuer Fassung. Lediglich innerhalb der Gesamtergebnisrechnung hätten sich folgende Abweichungen zur Berechnung nach neuer Fassung ergeben:

- Verringerung des Konzernverlusts nach Steuern um 8,8 Mio. € bei Erhöhung des Finanzergebnisses um 13,2 Mio. € und Verminderung des Steuerertrags um 4,4 Mio. €
- Verringerung des sonstigen Ergebnisses innerhalb der Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können, ebenfalls um 8,8 Mio. € durch geringere versicherungsmathematische Gewinne auf das Fondsvermögen und Reduzierung der zurechenbaren Steuern
- Anstieg des Ergebnisses je Aktie (unverwässert und verwässert) um 0,02 €

Aus den Änderungen bei der Erfassung von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand ergeben sich keine Auswirkungen auf die Ertragslage im vorliegenden Zwischenbericht. Der Konzern hat die Auswirkungen der geänderten Definition von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf den aktuellen und vorherige Konzernabschlüsse untersucht. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde keine rückwirkende Anpassung der Rückstellungen für Alters-zeitzeit durchgeführt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 31. März 2014 wurden neben der TUI AG insgesamt 46 inländische und 594 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Seit dem 1. Oktober 2013 wurden insgesamt sieben Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Davon wurden zwei Gesellschaften aufgrund von Akquisitionen und weiterer Anteilerwerbe und zwei Gesellschaften infolge der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit in den Konsolidierungskreis einbezogen. Zudem wurden drei Gesellschaften neu gegründet. Im Gegenzug sind seit dem 1. Oktober 2013 39 Gesellschaften aufgrund ihrer Liquidation und vier Gesellschaften im Zuge ihrer Verschmelzung aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Eine weitere Gesellschaft wurde verkauft.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresabschluss um drei Gesellschaften.

Akquisitionen – Desinvestitionen

Zusammenfassende Darstellung der Akquisitionen

Name und Sitz der erworbenen Gesellschaft bzw. erworbenes Geschäft	Geschäftstätigkeit	Erwerber	Erwerbszeitpunkt	Erworbener Anteil	Übertragene Gegenleistung in Mio. €
Le Passage to India Tours & Travels pvt. Ltd., Neu Delhi, Indien	Veranstalter	Trina Group	19.12.2013	41,0%	11,9
Global Obi S.L, Palma de Mallorca, Spanien	Online-Services	Hotelbeds Spain SLU	21.2.2014	51,0%	4,7
5 Reisebüros in Deutschland	Reisebüro	TUI Leisure Travel GmbH	1.10.2013 – 31.3.2014	n. a.	1,2
Gesamt					17,8

Die Erwerbe der Reisebüros im ersten Halbjahr wurden im Zuge von Asset Deals durchgeführt. Die weiteren Erwerbe wurden im Zuge von Share Deals durchgeführt. Die übertragenen Gegenleistungen für den Erwerb durch den TUI Konzern umfassen bezahlte Kaufpreise.

Die Bewertung der bisher nach der Equity-Methode bewerteten Le Passage to India Tours & Travels pvt. Ltd. zum beizulegenden Zeitwert von insgesamt 11,9 Mio. € direkt vor dem Erwerb weiterer Anteile, der zu einer Klassifizierung als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen führte, ergab einen Ertrag in Höhe von 10,2 Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Aufwands von 9,3 Mio. € aus der Beendigung vorkonzernlicher Geschäftsbeziehungen mit der Gesellschaft ergibt sich insgesamt ein Gewinn von 0,9 Mio. €.

Der sich zwischen den übertragenen Gegenleistungen und dem anteilig erworbenen, neu-bewerteten Nettovermögen ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von zum Erwerbszeitpunkt umgerechnet 20,4 Mio. € wurde jeweils vorläufig als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Diese Geschäfts- oder Firmenwerte stellen im Wesentlichen einen Teil der zukünftigen Ertragspotenziale dar. Von den in der laufenden Berichtsperiode aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerten sind voraussichtlich 0,9 Mio. € steuerlich abzugsfähig.

Anschaffungsnebenkosten der erworbenen Unternehmen werden gemäß den Bestimmungen des IFRS 3 als Verwaltungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Das Entgelt für zukünftige Leistungen der Mitarbeiter (bis zu 9,5 Mio. €) wird zukünftig in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zusammenfassende Darstellung der Erstkonsolidierungsbilanzen

Mio. €	Zeitwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13,6
Sachanlagen	1,2
Finanzanlagen	1,8
Anlagevermögen	16,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8,7
Sonstige Vermögenswerte	4,5
Finanzmittel	2,7
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	4,3
Finanzschulden	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten	17,5
Eigenkapital	10,4

Einzelne Bereiche der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Akquisitionen konnten zum Bilanzstichtag aufgrund der vorhandenen Informationen noch nicht abschließend bewertet werden. Es wurde von der in IFRS 3 angegebenen Frist von zwölf Monaten für den Abschluss von Kaufpreisallokationen Gebrauch gemacht, bis zu deren Ablauf eine vorläufige Zuordnung des Kaufpreises zu den einzelnen Vermögenswerten und Schulden gestattet ist.

Die Erwerbe hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das Konzernergebnis der laufenden Periode.

Nach dem Bilanzstichtag wurden keine wesentlichen Unternehmenserwerbe durchgeführt.

Im vorliegenden Abschluss wurden die Kaufpreisallokationen der folgenden im Geschäftsjahr 2012/13 erworbenen Gesellschaften und Geschäfte entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 innerhalb der vorgeschriebenen zwölf Monate abgeschlossen:

- TUI InfoTec GmbH, Hannover
- JBS Group, Pasadena, Kalifornien
- TT Services Group
- Isango! Limited, London
- Manahé Ltd, Mauritius
- 7 Reisebüros in Deutschland

Vergleichsinformationen für die Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreisuordnung zum Erwerbszeitpunkt bereits abgeschlossen gewesen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die zusammengefassten endgültigen Kaufpreisuordnungen:

Darstellung der endgültigen Erstkonsolidierungsbilanzen für die Erwerbe vom 1.10.2012 bis 31.3.2013

Mio. €	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden	Zeitwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3,0	3,7	6,7
Sachanlagen	9,6	–	9,6
Finanzanlagen	0,1	–	0,1
Anlagevermögen	12,7	3,7	16,4
Vorräte	0,6	–	0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22,1	–	22,1
Sonstige Vermögenswerte	9,3	–	9,3
Finanzmittel	4,3	–	4,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1,0	–	1,0
Sonstige Rückstellungen	28,4	–	28,4
Finanzschulden	2,7	–	2,7
Sonstige Verbindlichkeiten	11,2	–	11,2
Eigenkapital	5,7	3,7	9,4

Die Kaufpreisuordnung ist im Vergleich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt unverändert geblieben. Daher beträgt der aus der Verrechnung der übertragenen Gegenleistungen mit dem anteilig Neubewerteten Eigenkapital entstandene Geschäfts- oder Firmenwert weiterhin 23,3 Mio. €. Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte verkörpern im Wesentlichen einen Teil der erwarteten Synergie- und Ertragspotenziale.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider, wobei geschäftsbedingt das Ergebnis der Monate Oktober bis März negativ ist.

Der Rückgang der Umsatzerlöse im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres ist neben Wechselkurseffekten hauptsächlich auf bewusste Kapazitätskürzungen in der Sparte TUI Travel, insbesondere im Quellmarkt Frankreich, zurückzuführen.

(1) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

Die Umsatzkosten betreffen die Aufwendungen zur Erbringung der touristischen Dienstleistungen. Neben den anfallenden Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Miete und Leasing gehören hierzu insbesondere sämtliche Kosten des Konzerns in Zusammenhang mit der Vermittlung und Erbringung von Flugdienstleistungen, Hotelübernachtungen und Kreuzfahrten sowie Vertriebskosten.

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die in Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Verwaltungsfunktionen entstehen, und setzen sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	H1 2013/14	H1 2012/13
Personalaufwand	217,5	200,8	422,3	408,5
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	14,4	16,6	35,2	33,9
Abschreibungen	23,6	33,9	46,7	57,8
Sonstige	140,2	123,9	249,6	267,4
Gesamt	395,7	375,2	753,8	767,6

Die Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing sowie Personal und Abschreibungen:

Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	H1 2013/14	H1 2012/13
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	201,1	194,9	413,8	392,7
davon Umsatzkosten	186,7	178,3	378,6	358,8
davon Verwaltungsaufwendungen	14,4	16,6	35,2	33,9

Der Anstieg der Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres resultiert im Wesentlichen aus der Flottenerweiterung bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten um die Europa 2 sowie aus der Indienststellung weiterer Flugzeuge bei TUI Travel.

Personalaufwand

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	H1 2013/14	H1 2012/13
Löhne und Gehälter	490,1	490,1	977,8	974,8
davon Umsatzkosten	307,2	318,8	623,1	629,0
davon Verwaltungskosten	182,9	171,3	354,7	345,8
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	61,6	83,5	165,9	183,5
davon Umsatzkosten	27,0	54,0	98,3	120,8
davon Verwaltungsaufwendungen	34,6	29,5	67,6	62,7
Gesamt	551,7	573,6	1.143,7	1.158,3

Die Entwicklung der Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung war in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres im Wesentlichen beeinflusst durch weitere Maßnahmen zur Optimierung der Altersversorgung im Konzern. So wurde den Pensionsempfängern aus Pensionsplänen in Großbritannien ein Angebot gemacht, auf ihre zukünftigen höheren Rentensteigerungen zugunsten einer sofortig erhöhten Rentenzahlung bei späteren niedrigeren Steigerungen zu verzichten. Des Weiteren wurde ein leistungsorientierter Pensionsplan in Norwegen in einen beitragsorientierten Plan überführt. Aus diesen Maßnahmen resultierte ein Ertrag aus der Kürzung von Pensionsplänen in Höhe von 45,2 Mio. €. Auch im ersten Halbjahr des Vorjahres waren die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung bereits durch einen Ertrag aus der Kürzung von Pensionsplänen bei einer Tochtergesellschaft in den Niederlanden gemindert, der jedoch mit 16,7 Mio. € deutlich niedriger ausfiel.

Abschreibungen

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	H1 2013/14	H1 2012/13
Planmäßige Abschreibungen	92,9	92,6	184,7	183,4
davon Umsatzkosten	69,4	67,3	138,1	134,2
davon Verwaltungsaufwendungen	23,5	25,3	46,6	49,2
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,2	30,6	0,2	30,6
davon Umsatzkosten	0,1	22,0	0,1	22,0
davon Verwaltungsaufwendungen	0,1	8,6	0,1	8,6
Gesamt	93,1	123,2	184,9	214,0

Die im zweiten Quartal des Vorjahres erfassten außerplanmäßigen Abschreibungen betrafen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von 21,2 Mio. € auf Sachanlagen bei der Tenuta di Castelfalfi S. p. A. und Abschreibungen in Zusammenhang mit der Marktbewertung eines zur Veräußerung stehenden Flugzeugs in Höhe von 6,4 Mio. €.

(2) Sonstige Erträge/andere Aufwendungen

Sonstige Erträge/andere Aufwendungen

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	H1 2013/14	H1 2012/13
Sonstige Erträge	13,6	1,5	16,5	18,0
Andere Aufwendungen	–	1,0	1,5	1,2
Gesamt	13,6	0,5	15,0	16,8

Die sonstigen Erträge des ersten Halbjahres 2013/14 betreffen unter anderem Buchgewinne aus dem Verkauf des Wissenschaftsparks in Kiel sowie aus dem Verkauf einer Hotelgesellschaft in der Schweiz. Außerdem werden unter den sonstigen Erträgen ein Abgangsgewinn aus dem Verkauf der Beteiligung an der National Air Traffic Services (NATS) sowie Gewinne aus Sale and Lease Back-Geschäften mit Flugzeugen gezeigt.

Die im ersten Halbjahr des Vorjahres ausgewiesenen sonstigen Erträge resultierten hauptsächlich aus dem Buchgewinn eines im Dezember 2012 verkauften Hotels der Riu-Gruppe.

(3) Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 wurden keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst. Die im Vergleichszeitraum des Vorjahres ausgewiesenen Wertminderungen resultierten aus der Anpassung des Geschäftsplans des Projekts Castelfalfi in der Sparte TUI Hotels & Resorts.

(4) Finanzergebnis

Die Verbesserung des Finanzergebnisses im Berichtszeitraum im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres resultiert im Wesentlichen aus Tilgungen und Rückführungen von Finanzverbindlichkeiten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13. Außerdem trägt die Wechselkursentwicklung des Euro im Vergleich zum Britischen Pfund zu einer Reduzierung der Finanzaufwendungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 bei.

(5) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	H1 2013/14	H1 2012/13
Touristik	11,1	15,8	10,4	23,2
Containerschifffahrt	- 26,8	- 21,2	- 36,5	- 29,3
Gesamt	- 15,7	- 5,4	- 26,1	- 6,1

Der Rückgang des Ergebnisses aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen im Segment Touristik im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres resultiert insbesondere aus einer negativen Entwicklung des russischen und ukrainischen Marktes aufgrund der derzeitigen politischen Unsicherheiten. Außerdem wirken sich geringere Ergebnisbeiträge der nach der Equity-Methode bilanzierten ägyptischen Hotelgesellschaften sowie Anlaufverluste in Zusammenhang mit neu eröffneten Hotels in der Türkei und in Griechenland negativ auf das Equity-Ergebnis aus.

(6) Bereinigungen

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum bereinigten Ergebnis übergeleitet. Die Bereinigungen zeigen als Restrukturierenden Ereignisse nach IAS 37 und unter Kaufpreisallokationen sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen auf das EBITA.

Als Einzelsachverhalte werden hier Erträge (-) und Aufwendungen (+) bereinigt, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Sachverhalten zählen insbesondere wesentliche Reorganisations- und Integrationsaufwendungen, die nicht die Kriterien nach IAS 37 erfüllen, wesentliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugen sowie andere wesentliche Geschäftsvorfälle mit Einmalcharakter.

Einzelsachverhalte nach Sparten

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	H1 2013/14	H1 2012/13
Touristik	- 52,6	64,3	- 56,6	70,4
TUI Travel	- 47,2	- 10,6	- 43,8	- 4,5
TUI Hotels & Resorts	-	25,9	-	25,9
Kreuzfahrten	- 5,4	49,0	- 12,8	49,0
Alle sonstigen Segmente	-	7,4	-	7,4
Gesamt	- 52,6	71,7	- 56,6	77,8

Die Einzelsachverhalte in der Sparte TUI Travel beinhalten insbesondere die in den Erläuterungen zu den Personalaufwendungen genannten Erträge aus der Kürzung von Pensionsplänen.

Im ersten Halbjahr des Vorjahres wurden bei der TUI Travel insbesondere Erträge aus der Kürzung von Pensionsplänen in den Niederlanden bereinigt. Diesen Erträgen standen unter anderem Aufwendungen in Zusammenhang mit der Reorganisation der Veranstalter- und Flugaktivitäten in Frankreich gegenüber.

In der Sparte TUI Hotels & Resorts wurden im zweiten Quartal des Vorjahres Wertminderungen bei dem Hotelprojekt Castelfalfi als einmaliger Einzelsachverhalt bereinigt.

In der Sparte Kreuzfahrten wurden im ersten Halbjahr 2012/13 Aufwendungen aus einer Risikovorsorge bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten für drohende Verluste aus Auslastungsrisiken der Europa 2 bereinigt. Die bereinigten Erträge im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 resultieren hauptsächlich aus der anteiligen Inanspruchnahme der im Vorjahr gebildeten Drohverlustrückstellung.

Die Einzelsachverhalte der sonstigen Segmente im zweiten Quartal des Vorjahres betreffen insbesondere Einmalaufwendungen aus der Marktwertbewertung eines zur Veräußerung bestimmten Flugzeugs.

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der im ersten Halbjahr entstandene Steuerertrag ist hauptsächlich auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen. Zudem führt die Auflösung von Steuerrückstellungen für steuerliche Risiken zu einem zusätzlichen Steuerertrag im Inland. Gegenläufig wirkt sich die Neubewertung von aktiven latenten Steuern bei der TUI Travel aus.

(8) Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust**Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust**

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13 geändert	H1 2013/14	H1 2012/13 geändert
TUI Travel	- 93,7	- 78,1	- 153,6	- 138,9
TUI Hotels & Resorts	18,2	17,2	33,4	30,0
Gesamt	- 75,5	- 60,9	- 120,2	- 108,9

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderungen der Konzernbilanz im Vergleich zum 30. September 2013 sind hauptsächlich geprägt durch den touristischen Saisonverlauf.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Mio. €	31.3.2014	30.9.2013
Immobilien	25,8	0,1
Hotelanlagen	19,0	6,5
Sonstige Vermögenswerte	5,0	5,0
Gesamt	49,8	11,6

Bei den zur Veräußerung bestimmten Immobilien handelt es sich um einen Gewerbepark in Berlin-Tempelhof im Wert von 25,7 Mio. €. Der im ersten Quartal des Geschäftsjahres ebenfalls noch enthaltene Wissenschaftspark in Kiel wurde im zweiten Quartal veräußert. Im Bereich der Hotelanlagen wurden zwei Hotelgesellschaften in der Schweiz und Österreich als Veräußerungsgruppe umgegliedert, wobei nach Veräußerung der Schweizer Gesellschaft im zweiten Quartal 2013/14 lediglich die österreichische Gesellschaft in diesem Posten verbleibt (12,7 Mio. €). Im Zusammenhang mit dieser Veräußerungsgruppe bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 4,6 Mio. € (im Vorjahr keine). Zudem enthalten die Hotelanlagen unverändert zum 30. September 2013 eine Hotelanlage in Bulgarien. Die sonstigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen zur Veräußerung stehendes Hotelvermögen, Lizenzen, Flugzeugersatzteile sowie Yachten und Boote.

Die Pensionsrückstellungen gingen gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres um 105,6 Mio. € auf 1.030,4 Mio. € zurück. Dies ist zum wesentlichen Teil auf geleistete Fondsbeiträge des Arbeitgebers zur Rückführung der Unterdeckung in Großbritannien zurückzuführen. Darüber hinaus wurden in Großbritannien und Norwegen, wie in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung beschrieben, weitere Maßnahmen zur Senkung der Pensionsverpflichtungen durchgeführt.

Die langfristigen Finanzschulden nahmen im Vergleich zum 30. September 2013 insgesamt um 39,8 Mio. € auf 1.794,3 Mio. € ab. Dabei sinken die langfristigen Finanzschulden durch die Umgliederung der beiden im Laufe der nächsten zwölf Monate fälligen Wandelanleihen mit einem Buchwert von insgesamt 582,7 Mio. € in die kurzfristigen Finanzschulden. Gegenläufig erhöhten die Nutzung einer langfristigen Kreditlinie in Höhe von 510,5 Mio. € und ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen um 55,1 Mio. € die langfristigen Finanzschulden.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhen sich im Vergleich zum 30. September 2013 im Wesentlichen durch die Umgliederung der Wandelanleihen auf 1.627,9 Mio. €.

Mit der abschließenden Anhörung am 31. März 2014 wurde das Ermittlungsverfahren der spanischen Steuerbehörden gegen ein Tochterunternehmen der TUI Travel PLC eingestellt. Gemäß den bereits im Oktober 2013 getroffenen Vergleichsbedingungen wurde im März eine abschließende Zins- und Strafzahlung von insgesamt 20,6 Mio. € geleistet. Hierdurch sanken die sonstigen Rückstellungen um 15,3 Mio. € sowie die sonstigen Verbindlichkeiten um 5,3 Mio. €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind entsprechend dem touristischen Saisonverlauf aufgrund der erhaltenen Kundenanzahlungen angestiegen.

Eigenkapitalveränderungen

Insgesamt verringerte sich das Eigenkapital seit dem 30. September 2013 um 586,5 Mio. € auf 1.442,9 Mio. €.

Das Eigenkapital verminderte sich durch Dividenden an Aktionäre der TUI AG sowie an konzernfremde Anteilseigner. Von den Dividenden an konzernfremde Anteilseigner entfällt der überwiegende Teil auf nicht beherrschende Gesellschafter der TUI Travel PLC. Weiterhin ist die Verzinsung des von der TUI AG begebenen Hybridkapitals gemäß den Vorschriften der IFRS als Dividende auszuweisen.

Die TUI Travel PLC vergütet Mitarbeiter im Rahmen langfristiger Anreizprogramme durch Aktienoptionspläne, die mit Aktien bedient werden. Aus diesen Aktienoptionsplänen resultierte in der vorliegenden Berichtsperiode eine erfolgsneutrale Erhöhung des Eigenkapitals vor Steuern von 9,6 Mio. €.

Die TUI Travel PLC hat eigene Aktien erworben, um diese für ihr Aktienoptionsprogramm zu verwenden. Durch die erfolgsneutrale Verrechnung der hierfür ausgegebenen Beträge mit den Gewinnrücklagen als Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter sank das Eigenkapital um 38,5 Mio. €.

Der Konzernverlust im ersten Halbjahr ist bedingt durch den touristischen Saisonverlauf.

Die direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnenden Ergebnisse (vor Steuern) aus höheren Marktwerten von Sicherungsinstrumenten, die aus der effektiven Absicherung zukünftiger Zahlungsströme resultieren, beliefen sich auf -9,4 Mio. €.

In der Berichtsperiode führte im Wesentlichen das Sinken des langfristigen Zinsniveaus zu einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen, der durch über die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten erwarteten Erträge hinausgehende Wertsteigerungen bei den zugehörigen Vermögenswerten nicht voll kompensiert wurde. Entsprechend sanken die im Eigenkapital enthaltenen Rücklagen gemäß IAS 19 vor Steuern um 16,8 Mio. €.

Angaben nach IFRS 13

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31.3.2014

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17 (Leasing)	Buchwert Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral			
Aktiva								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	72,6	–	52,8	19,8	–	–	72,6	72,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.485,4	1.040,6	–	–	5,2	–	1.045,8	1.045,8
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	84,9	–	–	84,9	–	–	84,9	84,9
Sonstige derivative Finanzinstrumente	4,4	–	–	–	4,4	–	4,4	4,4
Finanzmittel	2.105,2	2.105,2	–	–	–	–	2.105,2	2.105,2
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	49,8	–	–	–	–	–	–	–
Passiva								
Finanzschulden	3.422,2	3.025,0	–	–	–	397,2	3.422,2	4.688,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.862,8	1.861,9	–	–	–	–	1.861,9	1.861,9
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	193,0	–	–	193,0	–	–	193,0	193,0
Sonstige derivative Finanzinstrumente	11,8	–	–	–	11,8	–	11,8	11,8
Sonstige Verbindlichkeiten	4.116,8	212,9	–	–	–	–	212,9	212,9

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien zum 30.9.2013

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17 (Leasing)	Buchwert Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral			
Aktiva								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	71,5	–	54,1	17,4	–	–	71,5	71,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.219,6	1.090,2	–	–	40,6	–	1.130,8	1.130,8
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	83,8	–	–	83,8	–	–	83,8	83,8
Sonstige derivative Finanzinstrumente	3,2	–	–	–	3,2	–	3,2	3,2
Finanzmittel	2.701,7	2.701,7	–	–	–	–	2.701,7	2.701,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	11,6	–	–	–	–	–	–	–
Passiva								
Finanzschulden	2.769,6	2.434,1	–	–	–	335,5	2.769,6	3.239,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.049,2	3.049,2	–	–	–	–	3.049,2	3.049,2
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	176,4	–	–	176,4	–	–	176,4	176,4
Sonstige derivative Finanzinstrumente	33,1	–	–	–	33,1	–	33,1	33,1
Sonstige Verbindlichkeiten	2.918,0	212,0	–	–	–	–	212,0	212,0

Bei den Finanzmitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert aufgrund der regelmäßig kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen bestehen nicht.

In den als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifizierten Finanzinstrumenten sind in Höhe von 52,8 Mio. € (zum 30. September 2013 54,1 Mio. €) Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften enthalten, für die kein aktiver Markt existiert. Da die künftigen Zahlungsströme dieser nicht börsennotierten Beteiligungen nicht zuverlässig ermittelt werden können, können die Marktwerte nicht mittels eines Bewertungsmodells bestimmt werden. Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2013/14 gab es keine wesentlichen Abgänge von Anteilen an Personen- und Kapitalgesellschaften, die zu Anschaffungskosten bewertet wurden (zum 30. September 2013 keine wesentlichen Abgänge). Die TUI beabsichtigt nicht, die Anteile an diesen Personen- und Kapitalgesellschaften in näherer Zukunft zu veräußern oder auszubuchen.

Aggregation nach Bewertungskategorien des IAS 39 zum 31.3.2014

Mio. €	Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert		Buchwert Finanzinstrumente Gesamt	Beizulegender Zeitwert
			erfolgsneutral	erfolgs-wirksam		
Kredite und Forderungen	3.145,8	–	–	–	3.145,8	3.145,8
Finanzielle Vermögenswerte						
zur Veräußerung verfügbar	–	52,8	19,8	–	72,6	72,6
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	9,6	9,6	9,6
Finanzielle Verbindlichkeiten						
zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.099,8	–	–	–	5.099,8	6.763,5
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	11,8	11,8	11,8

Aggregation nach Bewertungskategorien des IAS 39 zum 30.9.2013

Mio. €	Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert		Buchwert Finanzinstrumente Gesamt	Beizulegender Zeitwert
			erfolgsneutral	erfolgs-wirksam		
Kredite und Forderungen	3.791,9	–	–	–	3.791,9	3.791,9
Finanzielle Vermögenswerte						
zur Veräußerung verfügbar	–	54,1	17,4	–	71,5	71,5
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	43,8	43,8	43,8
Finanzielle Verbindlichkeiten						
zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.695,3	–	–	–	5.695,3	6.500,8
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	33,1	33,1	33,1

Wiederkehrende Bewertung zum Fair Value

Die folgende Übersicht stellt die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente entsprechend dem zugrunde liegenden Bewertungslevel dar. Die einzelnen Bewertungslevel sind entsprechend den Inputfaktoren wie folgt definiert:

- Level 1: Quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Level 2: Inputfaktoren für die Bewertung sind andere als die in Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder direkt (als Marktpreisnotierung) oder indirekt (von Marktpreisnotierungen ableitbar) für den Vermögenswert oder die Schuld am Markt beobachtbar sind
- Level 3: Inputfaktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Schuld basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 31.3.2014

Mio. €	Gesamt	Fair Value-Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	5,2	–	–	5,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	19,8	19,8	–	–
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	84,9	–	84,9	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	4,4	–	4,4	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	193,0	–	193,0	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	11,8	–	11,8	–

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.9.2013

Mio. €	Gesamt	Fair Value-Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	40,6	–	–	40,6
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	17,4	17,4	–	–
Derivative Finanzinstrumente		–	–	–
Sicherungsgeschäfte	83,8	–	83,8	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	3,2	–	3,2	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente		–	–	–
Sicherungsgeschäfte	176,4	–	176,4	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	33,1	–	33,1	–

TUI prüft zum Ende jeder Berichtsperiode, ob es Gründe für eine Übertragung in oder aus einem Bewertungslevel gibt. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten von Level 1 in Level 2 umgegliedert, wenn die Liquidität und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Dies gilt entsprechend umgekehrt für etwaige Übertragungen von Level 2 in das Level 1. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 fanden keine Übertragungen zwischen dem Level 1 und dem Level 2 statt.

Es gab ebenfalls keine Übertragungen aus oder in die Bewertungsstufe Level 3. Umgliederungen aus dem Level 3 in Level 2 oder Level 1 werden vorgenommen, sobald beobachtbare Marktpreisnotierungen für den betroffenen Vermögenswert oder die Schuld verfügbar werden. TUI erfasst Übertragungen in und aus dem Level 3 an dem Tag des Ereignisses oder des Anlasses, der die Übertragung verursacht hat.

Finanzinstrumente in Level 1:

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt verfügbar ist, basiert auf der Marktpreisnotierung am Bilanzstichtag. Ein aktiver Markt ist vorhanden, wenn Preisnotierungen von einer Börse, Händlern, Maklern, Preisdienstleistern oder Regulierungsbehörden leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und regelmäßig stattfindende Markttransaktionen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern darstellen. Diese Finanzinstrumente werden dem Level 1 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen am Bilanzstichtag. Finanzinstrumente des Levels 1 beinhalten vor allem als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Aktien börsennotierter Unternehmen und begebene Anleihen der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

Finanzinstrumente in Level 2:

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, zum Beispiel Over-the-Counter-Derivaten (OTC), werden mittels Bewertungstechniken bestimmt. Diese Bewertungstechniken maximieren die Verwendung von beobachtbaren Marktdaten und beruhen so wenig wie möglich auf konzernspezifischen Annahmen. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren zur Zeitwertbestimmung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Wenn einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, wird das Instrument dem Level 3 zugeordnet.

Als spezifische Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten werden eingesetzt:

- Für nicht börsennotierte Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von beobachtbaren Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags (Credit Spread) ermittelt.
- Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden, z. B. durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bestimmt. Die Terminkurse bzw. -preise von Termingeschäften richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossener Optionsgeschäfte für Devisenoptionen basiert auf dem Modell von Black & Scholes sowie auf dem Modell von Turnbull & Wakeman bei optionalen Treibstoffpreissicherungen. Periodisch erfolgt ein Abgleich der mit den eigenen Systemen ermittelten Marktwerte mit Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner.
- Sonstige Bewertungstechniken, wie zum Beispiel Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme, werden für die Bestimmung bei den übrigen Finanzinstrumenten eingesetzt.

Mit Ausnahme der im Folgenden dargestellten Anteile an der NATS werden die aus der Anwendung der Bewertungsannahmen resultierenden beizulegenden Zeitwerte vollständig dem Level 2 zugeordnet.

Finanzinstrumente in Level 3

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, die dem Level 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet werden.

Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte in Level 3

Mio. €	Sonstige Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten
Stand zum 1.10.2013	40,6
Zugänge	–
Abgänge	–
durch Tilgung und Verkauf	35,5
durch Umwandlung	–
Gesamtergebnis	–
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	–
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	0,1
Stand zum 31.3.2014	5,2
Nettogewinne für zum Stichtag gehaltene Finanzinstrumente	–

Die Gewinne und Verluste aus der Bewertung der zu Handelszwecken gehaltenen sonstigen Vermögenswerte werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Veränderungen bei den in Level 3 ausgewiesenen Finanzinstrumenten resultieren aus einem Verkauf von Anteilen der Beteiligung an National Air Traffic Services. Die verbleibenden Anteile an der Gesellschaft wurden mit dem Transaktionspreis der veräußerten Anteile bewertet.

Eine Erhöhung bzw. Reduzierung des ermittelten Werts der Anteile an der NATS um +10% bzw. -10% führt zu einem um 0,4 Mio. € höheren/0,4 Mio. € niedrigeren Wertansatz des Vermögenswerts im TUI Konzern, der sich erfolgswirksam auf das Ergebnis nach Steuern auswirkt (zum 30. September 2013 +2,8 Mio. € bzw. -2,8 Mio. €). Änderungen nicht beobachtbarer Parameter wirken sich nicht wesentlich auf das Ergebnis aus.

Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2014 bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 364,8 Mio. € (zum 30. September 2013 rund 384,2 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen werden. Es handelt sich vor allem um die Gewährung von Avalen zugunsten der Hapag-Lloyd AG aus gesicherten Schiffsfinanzierungen sowie um Haftungsübernahmen zugunsten der TUI Cruises GmbH.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen

Mio. €	31.3.2014	30.9.2013
Nennwert	3.819,9	3.640,8
Beizulegender Zeitwert	3.384,3	3.181,7

Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Mio. €	31.3.2014	30.9.2013
Bestellobligo für Investitionen	3.280,8	3.234,4
Übrige finanzielle Verpflichtungen	162,6	176,5
Gesamt	3.443,4	3.410,9
Beizulegender Zeitwert	3.036,5	2.924,8

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Der Finanzmittelbestand sank im Berichtszeitraum um 596,5 Mio. € auf 2.105,2 Mio. €.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Berichtszeitraum 776,6 Mio. € Zahlungsmittel ab (im Vorjahr 783,7 Mio. €). Der hohe Mittelabfluss ist wie in jedem Jahr dadurch bedingt, dass nach Ende der touristischen Saison die Lieferantenverbindlichkeiten beglichen werden.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von insgesamt 76,8 Mio. € enthält neben Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte der TUI Travel in Höhe von 183,0 Mio. € und der Hotelgesellschaften in Höhe von 25,4 Mio. € auch 98,1 Mio. € Einzahlungen aus dem Abgang von Flugzeugvermögen der TUI Travel und 55,4 Mio. € aus dem Verkauf von Grundstücken des Zentralbereichs. Ferner sind hier Auszahlungen in Höhe von 55,2 Mio. € für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften und für Kapitalerhöhungen bei Joint Ventures enthalten. Aus dem Teilverkauf einer Beteiligung und dem Verkauf einer konsolidierten Gesellschaft flossen 42,9 Mio. € zu.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 281,0 Mio. € erhöht. Die TUI Travel hat Bankkredite in Höhe von 510,5 Mio. € aus einer bestehenden langfristigen Kreditfazilität in Anspruch genommen und außerdem weitere Kredite in Höhe von 38,7 Mio. € aufgenommen, während 35,6 Mio. € Kredit- und 14,1 Mio. € Leasingverbindlichkeiten getilgt werden konnten. Die Hotelgesellschaften haben Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 19,2 Mio. € aufgenommen und Kredite in Höhe von 19,3 Mio. € getilgt. Für Zinszahlungen sind 89,8 Mio. € verwendet worden. Weitere Auszahlungen betreffen die Dividende für die Hybridanleihe und für die Aktien der TUI AG (49,4 Mio. €) und die Dividende für die Minderheitsaktionäre der TUI Travel PLC und der RIUSA II S.A. (40,2 Mio. €). Außerdem hat die TUI Travel PLC eigene Aktien für 38,5 Mio. € erworben, um sie für Aktienoptionspläne zu verwenden.

Im Übrigen nahm der Finanzmittelbestand wechselkursbedingt um 22,6 Mio. € ab.

Zum 31. März 2014 unterlagen Finanzmittelbestände in Höhe von 158,7 Mio. € Verfügungsbeschränkungen. Hiervon entfallen 116,3 Mio. € auf erhaltene Barsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2012/13 von belgischen Steuerbehörden vor dem Hintergrund eines langjährigen Rechtsstreits über die Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 2001 bis 2011 ohne Anerkenntnis einer Schuld bei einem belgischen Tochterunternehmen hinterlegt wurden, um den Zinslauf für beide Parteien zu stoppen. Zur Absicherung einer etwaigen Rückzahlung wurde dem belgischen Staat eine Bankgarantie eingeräumt. Aufgrund der Bankgarantie ist die Fähigkeit der TUI, über die Finanzmittel zu verfügen, eingeschränkt. Die übrigen Beschränkungen betreffen Finanzmittel, die aufgrund rechtlicher oder regulatorischer Bestimmungen vorgehalten werden müssen.

Segmentkennzahlen

Umsatzerlöse nach Sparten und Geschäftsbereichen für die Zeit vom 1.10.2013 bis 31.3.2014

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	Q2 2013/14 Gesamt	Fremde Dritte	Konzern	H1 2013/14 Gesamt
Touristik	3.161,4	3,6	3.165,0	6.551,8	7,2	6.559,0
TUI Travel	2.961,9	7,8	2.969,7	6.201,9	13,5	6.215,4
TUI Hotels & Resorts	105,4	92,1	197,5	200,7	187,2	387,9
Kreuzfahrten	94,1	1,0	95,1	149,2	1,0	150,2
Konsolidierung	–	- 97,3	- 97,3	–	- 194,5	- 194,5
Alle sonstigen Segmente	3,9	10,1	14,0	7,3	12,3	19,6
Konsolidierung	–	- 13,7	- 13,7	–	- 19,5	- 19,5
Gesamt	3.165,3	–	3.165,3	6.559,1	–	6.559,1

Umsatzerlöse nach Sparten und Geschäftsbereichen für die Zeit vom 1.10.2012 bis 31.3.2013

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	Q2 2012/13 Gesamt	Fremde Dritte	Konzern	H1 2012/13 Gesamt
Touristik	3.340,2	5,2	3.345,4	6.833,0	10,1	6.843,1
TUI Travel	3.137,3	9,4	3.146,7	6.493,9	18,3	6.512,2
TUI Hotels & Resorts	133,8	57,5	191,3	218,5	152,2	370,7
Kreuzfahrten	69,1	–	69,1	120,6	–	120,6
Konsolidierung	–	- 61,7	- 61,7	–	- 160,4	- 160,4
Alle sonstigen Segmente	3,5	6,6	10,1	6,4	7,0	13,4
Konsolidierung	–	- 11,8	- 11,8	–	- 17,1	- 17,1
Gesamt	3.343,7	–	3.343,7	6.839,4	–	6.839,4

Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	H1 2013/14	H1 2012/13
Touristik	- 170,7	- 272,2	- 316,6	- 430,1
TUI Travel	- 224,6	- 237,7	- 387,5	- 418,7
TUI Hotels & Resorts	48,8	14,3	74,3	48,6
Kreuzfahrten	5,1	- 48,8	- 3,4	- 60,0
Alle sonstigen Segmente	- 8,9	- 31,2	- 22,8	- 48,9
Gesamt	- 179,6	- 303,4	- 339,4	- 479,0

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält im ersten Halbjahr 2013/14 in Höhe von 10,4 Mio. € (Vorjahr 23,2 Mio. €) Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Diese sind sämtlich innerhalb der Touristik angefallen.

Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13	H1 2013/14	H1 2012/13
Touristik	- 196,2	- 181,4	- 322,9	- 305,2
TUI Travel	- 244,7	- 221,8	- 381,6	- 368,7
TUI Hotels & Resorts	48,8	40,2	74,9	74,5
Kreuzfahrten	- 0,3	0,2	- 16,2	- 11,0
Alle sonstigen Segmente	- 8,9	- 15,8	- 22,8	- 33,5
Gesamt	- 205,1	- 197,2	- 345,7	- 338,7

Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Gesamtkonzerns

Mio. €	Q2 2013/14	Q2 2012/13 geändert	H1 2013/14	H1 2012/13 geändert
EBITA	- 179,6	- 303,4	- 339,4	- 479,0
Verluste aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	- 26,8	- 21,2	- 36,5	- 29,3
Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	- 63,3	- 76,2	- 121,4	- 146,7
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	- 8,3	-	- 8,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 269,7	- 409,1	- 497,3	- 663,3

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen



Sonstige Erläuterungen
siehe ab Seite 238
im Geschäftsbericht
2012/13

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind unverändert auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Eine im Konzernanhang zum 30. September 2013 genannte Kapitalbeteiligung durch die Riu Hotels S.A. bestand zum Stichtag des Zwischenabschlusses fort. Weiter gehende Informationen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang 2012/13 im Rahmen der sonstigen Erläuterungen enthalten.

Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag

Am 16. April 2014 unterzeichneten die Hapag-Lloyd AG und die chilenische Reederei Compañía Sud Americana de Vapores (CSAV) ein Business Combination Agreement über eine Fusion der beiden Gesellschaften. Im Zuge der Verschmelzung sinkt die Beteiligung der TUI AG von rund 22% an Hapag-Lloyd auf dann 15% an der neuen Gesellschaft. Eine weitere Reduzierung des Anteils auf 13,9% geht mit einer geplanten Kapitalerhöhung im Rahmen des Merger einher, an der sich die TUI nicht beteiligen wird. Der Vollzug der Transaktion steht insbesondere noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Wettbewerbsbehörden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand

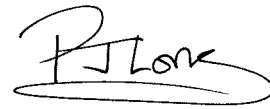
Hannover, den 14. Mai 2014



Jousen



Baier



Long

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der TUI AG für den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis 31. März 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.


Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 14. Mai 2014

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Thomas Stieve
Wirtschaftsprüfer



Prof. Dr. Mathias Schellhorn
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

	Termine
Halbjahresfinanzbericht 2013/14	16. Mai 2014
Zwischenbericht zum 3. Quartal 2013/14	August 2014
Geschäftsbericht 2013/14, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz	Dezember 2014
Ordentliche Hauptversammlung 2015	10. Februar 2015

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Impressum

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover
Tel. +49 (0)511 566-00
Fax +49 (0)511 566-1901
E-Mail investor.relations@tui.com
Internet www.tui-group.com

Gestaltung und Produktion

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

**Beide Sprachversionen sind im Internet abrufbar unter
www.tui-group.com/de/ir/finanzpublikationen**

